

BRIDGE

Magazin

Exklusiv

für Breitensportler

DER CHALLENGER-CUP AUF LOKALER
EBENE: BERICHTE AUS DREI CLUBS



GEMEINSAM MEHR BEWEGEN: Werden Sie zum Bridge-Botschafter!

LIEBE BRIDGE-FREUNDE,

Hand aufs Herz: Was macht Ihren Club für Sie so besonders? Ist es der sportliche Ehrgeiz bei einem Kontra? Die Analyse nach dem Board? Oder doch eher das Lachen und der Kaffee in der Pause?

Bridge ist großartig, aber am schönsten ist es, wenn die Tische voll besetzt sind und die Clubs vor Leben sprühen. Damit das so bleibt und wir auch in Zukunft spannende Turniere und eine starke Gemeinschaft genießen können, brauchen wir Sie!

Warum Sie der wichtigste Teil unserer Werbung sind:

Kein Flyer und keine Anzeige ist so überzeugend wie Ihre persönliche Begeisterung. Sie wissen am besten, warum es sich lohnt, bei Ihrem Club die Karten in die Hand zu nehmen.

Wie Sie ganz einfach helfen können:

- **Erzählen Sie davon:** Berichten Sie Freunden, Nachbarn oder Kollegen von Ihrem Hobby.
- **Bringen Sie jemanden mit:** Laden Sie Interessierte ganz unverbindlich zu einem Schnupperabend oder auf einen Kaffee in den Club ein.
- **Seien Sie das Willkommens-Team:** Ein freundliches Lächeln für ein neues Gesicht am Tisch macht den Unterschied, ob jemand wiederkommt.



Abbildung: Adobe Stock | Rawpixel.com

Unser Ziel:

Wir wollen kein elitärer Geheimzirkel sein, sondern der Ort, an dem man Bridge lernt, liebt und lebt. Jeder von uns kennt jemanden, der genau die richtige Portion Neugier und Logik für dieses Spiel mitbringt – wir müssen sie nur einladen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Clubs auch morgen noch das „Wohnzimmer“ für alle Kartenbegeisterten in der Region ist.

Auf die nächsten gemeinsamen Stiche!

*Im Namen des Präsidiums
Barbara Hanne, Präsidentin*

NOCH EIN GEDANKE:



Der DBV veröffentlicht seit **Januar 2026 über das deutsche Presse-Gateway Pressemitteilungen**, auf die Redaktionen als Informationsquelle zugreifen.

Unsere Pressemitteilungen erscheinen jeweils zu ausgewählten Internationalen Gedenktagen mit direktem Bezug zu Bridge:

Der nächste Termin ist der **06. April/ Internationaler Tag des Sports für Entwicklung und Frieden** (Bridge fördert Fairplay und globale Vernetzung.)

Am **15. Mai/ Internationaler Tag der Familie** widmet sich die Pressemitteilung dem Aspekt „Bridge verbindet Generationen“ und am **28. Mai/ Internationaler Tag des Spiels** zeigen wir, dass das Kartenspiel Bridge „das Spiel für Kopf und Team“ ist.

Die DBV-Pressemitteilungen sind auf der neuen Webseite beim Menüpunkt Presse nachzulesen bzw. als Download erhältlich.

Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM PRÄSIDIUM**
02 Werden Sie zum Bridge-Botschafter!
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
04 Turniere und Veranstaltungen 2026
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
08 Challenger Cup 2026 – Dieselben Boards in vielen Clubs
- ▶ **11 SPORT**
11 Team-Bundesliga 2026 – Casino
- ▶ **16 BREITENSPORT**
16 DBV-Online-Turnier zum Weltfrauentag 2026
- ▶ **17 TECHNIK BASIS**
17 Rätsel
19 Club-Juwelen 10
- ▶ **21 TECHNIK**
21 Unser Forum
24 Expertenquiz
- ▶ **30 DBV INTERN**
30 Turnierleitung – warum wisst Ihr ja, aber wie?
31 Homepage & Social Media – so werden Bridgeclubs digital einladender
32 Ausschreibung 19. Deutscher Mixed Teammeisterschaft & 65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
- ▶ **33 GESELLSCHAFT**
33 20 Jahre Mitgliedschaft im DBV
33 Spannender Partnertausch
34 Impressum
35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training



08 *Im Challenger Cup 2026 ist die erste Runde gespielt. Wir berichten aus drei Clubs im Norden, in der Mitte und im Süden der Republik.*

Wiesbaden

2. WOCHEN-ENDE

Bundesliga

11

Die Bundesliga-Saison 2026 ist absolviert. Wir berichten ausführlich vom zweiten der drei Wochenenden.

24

Moderator Michael Gromöller registriert im Expertenquiz durchaus unterschiedliche Gebote auch bei eingespielten Partnerschaften.



Teil 2

30

Was macht einen guten Turnierleiter aus? Unser Autor erklärt, dass nicht nur Regelwissen wichtig ist.



TITEL
In ganz Deutschland wurde die erste Runde des Challenger Cups ausgetragen. Wir öffnen stellvertretend die Türen zu drei Clubs.

Titelfoto: Adobe Stock | Viktor



Beilage im Versandkarton
(Bridge Magazin):


Clubs erhalten Info-Flyer zur Teilnahme am bundesweiten Aktionstag 2026.

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2026

APRIL

09. – 11.04. **WIESBADEN** / 77. Offene Deutsche Teammeisterschaft
11. – 12.04. **WIESBADEN** / 82. Offene Deutsche Paarmeisterschaft
- 25.04. **KEMPEN** / Thomas-à-Kempis-Kneipenturnier

MAI

02. – 09.05. **WYK** / 26. Deutsches Bridge Festival 
- 14.05. **REALBRIDGE** / Herren-Paarturnier zum Vatertag
22. – 25.05. **MAGDEBURG** / 12. German Bridge Trophy

JUNI

- 21.06. **MÜLHEIM AN DER RUHR** / Kneipenturnier
- 28.06. **16. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

04. – 05.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften
16. – 18.07. **WIESBADEN** / 19. Deutsche Mixed Teammeisterschaft
18. – 19.07. **WIESBADEN** / 65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
- 26.07. **LANDAU** / Bridge meets classic Cars

AUGUST

- 22.08. **ASCHAFFENBURG** / Hessische Teammeisterschaft

SEPTEMBER

04. – 06.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
12. – 13.09. **16. CHALLENGER CUP** / Finale
26. – 27.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde 3. Bundesliga
26. – 27.09. **WIESBADEN** / 2. German Masters

OKTOBER

- 01.10. **WIESBADEN** / Auftaktveranstaltung Aktionstag
03. – 04.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
- 10.10. **ERKRATH** / Rheinische Damen-/ Mixed-Meisterschaft
10. – 11.10. **WÜRZBURG** / Team- (Sa) und Paarturnier (So)
17. – 18.10. **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga
23. – 25.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 

NOVEMBER

- 22.11. **TRIER** / 6. Trier Trophy
27. – 29.11. **WIESBADEN** / 68. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
28. – 29.11. **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft

JUGEND

05. – 07.06. **RIENECK** / Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaft
09. – 15.07. **RIGA, LETTLAND** / Jugend Team EM
03. – 08.08. **HEFEI, CHINA** / Jugend Transnational WM
11. – 16.10. **LIAOCHENG, CHINA** / FISU Hochschul WM



INTERNATIONAL

13. – 19.04. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival
14. – 17.05. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Mixed Team Championships
- 27.06. – 07.07. **RIGA, LETTLAND** / 57th European Team Championships
02. – 08.08. **TULLN, ÖSTERREICH** / 56. Internationale Bridgewoche
- 20.08. – 03.09. **KATOWICE, POLEN** / 17th World Bridge Series
09. – 15.11. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival
12. – 14.11. **ZÜRICH, SCHWEIZ** / Champion's Cup Open & Women



Weitere Informationen
finden Sie unter
www.bridge-verband.de



„Grüne Zitadelle“
von Hundertwasser
in Magdeburg
(pixabay | Kriemer)



12. German Bridge Trophy 2026

22. bis 25. Mai 2026
Maritim Hotel Magdeburg

Für weitere Informationen:
www.bridge-verband.de/trophy



JA zu Bridge!
BRIDGESCHAFTS KONGRESS

NEU



Liebe Bridgefreunde,

wenn eine Veranstaltung schon zum 16. Mal ausgetragen wird, dann darf man wohl getrost davon ausgehen, dass sie erfolgreich ist. Beim Challenger Cup des DBV ist diese Einstufung eher untertrieben. Das Konzept mit drei Runden – von der lokalen über die regionale bis zur Bundesebene – klingt schlicht. Aber es geht auf. Jahr für Jahr.

Seit 2009 nehmen viele Clubspieler regelmäßig an dem größten Breitensport-Event auf deutschem Boden teil. Auch die durch Corona bedingte zweijährige Zwangspause konnte der Beliebtheit nichts anhaben. In März dieses Jahres waren wieder mehr als 200 Clubs am Start – aus der ganzen Republik. Stellvertretend berichten wir in unserer Titelstory aus Hamburg, aus Koblenz und aus Gräfelfing bei München.

Was macht den besonderen Reiz aus? Zum einen wohl, dass an fünf Tagen einer Woche jeweils in ganz Deutschland dieselben Boards gespielt werden. Die Vergleichbarkeit zu Ergebnissen aus Parallelturnieren hat ebenso einen besonderen Charme wie die Kommentierung aller Boards im Begleitheft durch einen Experten. Was aber wohl am wichtigsten ist: Hier sind die Breitensportler unter sich, messen sich also quasi mit ihresgleichen. Denn Bundesligaspieler oder deutsche Meister dürfen in der ersten Runde zwar mitspielen, können sich aber nicht für die nächste Ebene qualifizieren. Ab der Zwischenrunde sind also definitiv nur noch Breitensportler dabei.

Gleichzeitig bleibt der Charakter eines gewohnten Clubturniers erhalten, obwohl manche ein wenig irritiert sind, mit welchen – vermeintlich ungewöhnlichen – Verteilungen sie am Tisch konfrontiert werden. Um mit einem beliebten Missverständnis aufzuräumen: Nein, da wird nicht der Computer entsprechend programmiert, „verrückte Hände“ zu produzieren. Die von vielen in den Clubs gewohnten gleichmäßigen Verteilungen kommen vor allem dadurch zustande, dass vor dem Turnier eher nachlässig gemischt wird.

Selbstverständlich haben wir aber auch den Spitzensport im Heft. Im März wurde die Bundesliga abgeschlossen. Wer sich über Titelträger sowie Auf- und Absteiger informieren möchte, kann dies ausführlich über die DBV-Homepage tun. Es ist dem Charakter eines Monatsmagazins mit nahezu unverrückbaren Druckterminen und dadurch klar vorgegebenem Produktionszeitraum geschuldet, dass wir in dieser Ausgabe detailliert über das zweite Wochenende berichten, obwohl das dritte schon absolviert ist. Die Analyse der entscheidenden Durchgänge liefern wir in der Maiausgabe nach.

Dieses Zeitproblem haben wir beim inzwischen etablierten Turnier zum Weltfrauentag naturgemäß nicht, denn der ist fix am 8. März und damit früh im Monat. Gleichberechtigung geht in beide Richtungen und so wird an Vatertag als Pendant das Herrenturnier ausgetragen. Was es von den Damen zu berichten gibt, lesen Sie in unserem Breitensport-Ressort.

Ansonsten erwartet Sie auch in dieser Ausgabe des Bridge Magazins wieder der bewährte Mix aus Reiz- und Spieltechnik, aus Artikeln über das Clubleben und aus Informationen des Verbands. Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß damit.

Ihr
Bernd Paetz



Der DBV gratuliert

dem
Ersten Bayreuther Bridge-Club
zum 60-jährigen Jubiläum **60**
Jahre

50
Jahre dem
Bridgeclub Elmshorn
zum 50-jährigen Jubiläum

dem
Bridge-Club Burghausen
und dem
Bridgeclub Recklinghausen
zum 40-jährigen Jubiläum **40**
Jahre

20
Jahre dem
HerzoBridge
(**Bridgeclub Herzogenaurach**)
zum 20-jährigen Jubiläum

BRIDGE PEARLS
zum 5-jährigen Jubiläum **5**
Jahre

DER DBV BITTET UM IHRE MITHILFE!



Für unsere neue **Mediathek auf der DBV-Webseite** suchen wir Ihre besten Bridge-Fotos! Ob Spielszenen, Zubehör oder Impressionen vom Tag der offenen Tür – unterstützen Sie unsere Mitglieder mit motivierenden Bildern für deren Werbeaktionen (kostenloser Download).
Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Bitte senden Sie Ihre Fotos in **hoher Auflösung** (mind. 300 dpi) an katrin.poeese@bridge-verband.de. Geben Sie dabei bitte den **Vor- und Nachnamen des Fotografen** an und bestätigen Sie uns (formlos), dass dessen **Zustimmung zur Nutzung** vorliegt.

Wichtiger Hinweis zum Foto- und Persönlichkeitsrecht:
Für jede Veröffentlichung benötigen wir zudem die Sicherheit, dass die abgebildeten Personen mit der Nutzung ihres Bildes einverstanden sind (Recht am eigenen Bild).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Ressort Öffentlichkeitsarbeit: pr@bridge-verband.de (Dagmar Eschenfelder)

Barbara Hanne, Präsidentin

TERMIN VERSCHOBEN!

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Fr, 20. März (Beginn: 18:30 Uhr) / Meldeschluss: 18.03.2026
U01.2026: Visualisierung von Spielplänen mit Erfahrungsaustausch
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Der neue Termin **U01.2026** wird online über **Thinknet veröffentlicht**.
Bereits vorliegende Anmeldungen bleiben bestehen. Eine Information über den neuen Termin erfolgt automatisch per E-Mail.

Warum nicht mal Bridge spielen?

Am 08.03.2026 stellte sich der Bridgeclub Lüdinghausen bei bestem Wetter auf Burg Lüdinghausen vor. Neben vielen anderen Aktionen rund um den Weltfrauentag hatten die Menschen (es waren nicht nur Frauen zugegen) die Möglichkeit, an vorbereiteten Tischen in den Bridgesport zu schnuppern.

Die Veranstalter dieser Aktionen rund um den Weltfrauentag, das Amt für Gleichstellung und das Kulturamt der Stadt Lüdinghausen, hatten uns vorab schon in einem professionellen Flyer angekündigt. Wir hatten einen eigenen Raum zur Verfügung gestellt bekommen und konnten so mehrere Tische eindecken, die unterschiedliche thematische Herangehensweisen boten.

So gab es neben reinen Informationstischen auch Übungstische mit Anregungen aus dem Mini-bridge bis hin zum klassischen Spieltisch. Je nach Vorerfahrung der Interessierten wurde unter Anleitung mitgespielt und/oder über die Schulter geschaut.



Die Resonanz unserer Clubmitglieder, an diesem Tag mithelfen zu wollen, war so groß, dass wir anstatt um 12:30 Uhr schon um 11:00 Uhr gestartet sind. Darüber hinaus konnten wir uns einige Tage vorher darüber freuen, dass in dem Magazin „Stadtleben“ der Stadt Lüdinghausen ein doppelseitiger Artikel über uns mit dem Titel „Die Königin des Kartenspiels“ erschienen ist.

Fazit: Wir arbeiten daran, im Stadtbild und darüber hinaus mit unserem Club präsent zu sein!

Text: Susanne Grote / Foto: privat/Stadt Lüdinghausen

BC Lohmar Schloss Auel VERABSCHIEDET SEINE GRÜNDERIN

Nachdem viele Jahre in privaten Damenrunden Bridge gespielt wurde, entstand 2002 die Idee, einen eigenen Bridgeclub zu gründen. Unter Führung von Ette Merckling fand am 22. Juli 2002 die Gründungsversammlung statt. Am 1. Oktober des gleichen Jahres wurde der Bridgeclub Lohmar Schloss Auel mit Ette Merckling als 1. Vorsitzende offizielles Mitglied des DBV. Beim Eröffnungsturnier am 14. Oktober konnte sie bereits 20 Mitglieder begrüßen.

In den Folgejahren wuchs der Club sehr schnell. Grund hierfür war die vor allem durch die Vorsitzende geprägte sehr gute Clubatmosphäre. Auch ihr Angebot, allen an Bridge interessierten Anfängern Unterricht zu erteilen, gab weiteren Aufschwung. So gehörten zu Beginn des Jahres 2008 dem Club bereits 100 Mitglieder an.

Ein besonderer Höhepunkt war das 10-jährige Clubjubiläum, welches angemessen im Restaurant von Naafs Häuschen gefeiert wurde. Natürlich wurde Individual gespielt, es gab eine große Bewirtung und als Krönung einen Zauberer, der zeigte, was man mit Karten alles machen kann – beim Bridgeturnier allerdings nicht zur Nachahmung empfohlen.

2013 war dann der Zeitpunkt, zu dem Ette Merckling die Clubführung in eine neue Hand legen wollte. Bei der Mitgliederversammlung am 18. Februar hat sie die Verantwortung an einen Nachfolger übergeben.

Mit großem Bedauern musste nun der Bridgeclub beim ersten Bridgeturnier des Jahres 2026 seine Gründerin verabschieden, da sie zusammen mit ihrem Ehemann in die Nähe ihrer Kinder umzieht. In einem Rückblick würdigte der jetzige Vorsitzende die besonderen Verdienste von Ette Merckling bei der Gründung des Bridgeclubs sowie ihr herausragendes Engagement in der zehneinhalbjährigen Verantwortung als 1. Vorsitzende.

Im Namen aller Mitglieder wünschte er ihr alles erdenklich Gute am neuen Wohnort, verbunden mit der Hoffnung, dass sie in Aachen einen annähernd so netten Bridgeclub wie den unseren finden möge. Als besonderen Dank überreichte der Club einen Gutschein für einen Restaurantbesuch beim Sternekoch Nelson Müller in der Diepeschrather Mühle, über den sie sich sehr freute. Außerdem hat sie versprochen, dem Club bei besonderen Gelegenheiten treu zu bleiben.

Autor: Wolfgang Israel

90 Jahre

– was für ein wunderbares Spiel des Lebens!



Seit neun Jahrzehnten meistert Jutta Katholing die Tage mit Herz, Verstand und bewundernswerter Gelassenheit – genau wie beim Bridge. Sie ist seit 37 Jahren im Bridgeclub Coburg aktiv und zeigt uns mit klarem Kopf, feinem Humor und einem beneidenswerten Gedächtnis, dass wahre Meisterschaft nicht nur im Kartenspiel liegt, sondern im Leben selbst. Sie ist für uns Vorbild, Mitspielerin, Freundin. Alles Gute zum 90. Geburtstag!

Text: Bridgeclub Coburg,
Foto: privat



Die Vorsitzende des Aschaffener Bridge Clubs, Roberta Finke-Walter (Mitte), zusammen mit den Turniersiegern Jutta Hendel und Harald Germer.

Freundschaftsturnier mit salomonischem Ergebnis

Auf Einladung des Aschaffener Bridge Clubs war kürzlich der Bridge Club Hanau zu Gast in den schönen Clubräumen der Gastgeber. Nach einem herzlichen Empfang mit reichhaltigem Kuchenbuffet begann ein bestens organisiertes Freundschaftsturnier.

Die Leitung lag in den Händen von Susi und Dieter Kötter, die für eine souveräne Durchführung sorgten. Besonders gelungen war die Aufstellung der Paare: In der Nord-Süd-Linie spielten Hanauer Paare, während in der Ost-West-Linie Paare aus Aschaffenburg antraten. So bot sich neben dem sportlichen Vergleich auch die gute Gelegenheit, sich persönlich besser kennenzulernen.

Beim anschließenden geselligen Ausklang fand der Nachmittag einen angenehmen Abschluss.

Turniersieger wurden Jutta Hendel und Harald Germer. Beide sind sowohl im Bridge Club Hanau als auch im Aschaffener Bridge Club Mitglieder – ein wahrhaft salomonisches Ergebnis.

Text: Vera Heim, Foto: Monika Reinartz

JA zu Bridge!



+++ DIE ZEIT LÄUFT +++

Hat Ihr Club sich schon zum
AKTIONSTAG angemeldet?

Bis zum 15.08. anmelden und am 01.10.2026 dabei sein!

Die Anmeldung ist online über die
DBV-Homepage bei Projekt Zukunft möglich:
https://www.bridge-verband.de/projekt_zukunft/





DIESELBEN BOARDS IN VIELEN CLUBS

Das größte Breitensport-Event des DBV startete wieder auf der lokalen Ebene – und das Interesse in den Vereinen ist nach wie vor groß.

Text und Fotos: Susanne Markl / Silvia Breuer

DER TURNIERLEITER ALS BOARD-KURIER

Unsere Vorrunde Challenger Cup 2026 im Bridgeclub Gräfelting

Am 10. März 2026 um 14 Uhr hieß es im Bridgeclub Gräfelting „Gutes Spiel“ für 35 Paare zum Start der ersten Runde des diesjährigen Challenger Cups. Es war ein spannendes Mitchell-Turnier über 13 Runden zu je 2 Boards. In der 11. Runde wurde gescrembelt.

Die Turniertische waren auf zwei Räume aufgeteilt. Um einen flüssigen Rundenwechsel zwischen den beiden Räumen zu sichern, übernahm die Turnierleitung diesen „Boardverkehr“ und gab somit jedem Wechsel ein zügiges friedliches „Tempo“.

Eine Herausforderung für das Paar Breuer/Friedenberg war Board 29. Wer hätte gedacht, dass Nord mit 3♦ sofort ins Rennen geht und damit West eine Chance auf ein Re-opening gibt? Für Ost scheint 3♥ genauso unerfüllbar zu sein wie 3SA, er entscheidet sich fürs Vollspiel und hofft auf Gegenspielfehler. Belohnung: 3SA erfüllt für 600!

29, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ AK52		♠ 1094									
♥ KD942		♥ A8									
♦ 4		♦ K962									
♣ 864		♣ A1075									
	<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center; width: 40px; height: 40px;"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>		N		W		O		S		
	N										
W		O									
	S										
		♠ DB73									
		♥ 10653									
		♦ D7									
		♣ B32									

Herzlich gratulieren dürfen wir dem Paar „Frau Hedwig Beyer-Gegenfurtner und Frau Monika Schön“. Die beiden Spielerinnen sicherten sich den Turniersieg mit saten 64,47 % und qualifizierten sich für die Zwischenrunde am 28.06.2026. 3 weitere Paare dürfen unser Siegerpaar begleiten. Das Turnier verlief in angenehmer und konzentrierter Atmosphäre unter der souveränen Turnierleitung von Rudi Schneider. Nur selten wurde seine Hilfe benötigt,



Vier Paare haben sich für die Zwischenrunde qualifiziert.



doch wenn, präsentierte er Schlichtungen in seiner kompetenten und ruhigen Art.

Auch wenn es für die anderen Teilnehmenden nicht zu einem Spitzenplatz reichte, trugen alle zu einem abwechslungsreichen und sportlich fairen Turnier bei. „Dabei sein“ ist wichtig – denn jede Teilnahme trägt dazu bei, unseren Bridge-sport lebendig zu halten. Mit guter Beteiligung und spannenden Boards bestätigte der Challenger Cup 2026 seinen festen Platz im Bridge-Breitensport.

Text und Foto: Bernd Paetz

WIE REIZT MAN AM BESTEN DIE LANGEN FARBEN?

Unausgeglichene Hände holen manch einen aus der Komfortzone



Challenger Cup Vorrunde
in Koblenz mit Blick
auf den Rhein:
Das Ambiente stimmt,
die Stimmung passt auch.

„Was sind das heute für komische Verteilungen!“ Ich hatte mit mir selbst gewettet, bis zu welcher Runde es dauern würde, bis dieser Satz zum ersten Mal fällt. Mein Tipp lag zwischen Runde zwei und Runde fünf. Damit lag ich ganz gut. Nach dem dritten Wechsel hörte ich die erwartete Aussage von einem anderen Tisch.

So läuft es immer, wenn wir in Koblenz am Challenger Cup teilnehmen. Die vorduplizierten Boards haben halt häufiger unausgeglichene Hände parat als die ansonsten im Club oft nur recht nachlässig gemischten. Dass das eher der Wahrscheinlichkeit entspricht als die eher bekannten Sans Atout-Verteilungen, will mancher nicht so ganz glauben. Schließlich hat man die ausgeglicheneren Varianten doch sonst fast immer.

Meine Partnerin und ich starten außer Konkurrenz, da ich mich als Bundesligaspieler nicht für die Zwischenrunde des Challenger Cups qualifizieren kann. Unser Ziel ist wie immer: einen schönen Nachmittag mit unserem Hobby verbringen, möglichst gut spielen und gerne auch das Turnier gewinnen. Soviel sei verraten: Wir erreichen alle drei Ziele, wobei das zweite wie immer nicht bei allen 26 Boards erreicht wurde.

Aber zurück zu den vermeintlich verrückten Verteilungen. Gleich in Board 1 nehme ich als Teiler eine schöne Achterlänge in Cœur mit 13 Figurenpunkten auf.

1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ K 1095		♠ D 8732									
♥ 95		♥									
♦ K 9743		♦ 1085									
♣ A6		♣ DB984									
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td></td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W		O		S		
	N										
W		O									
	S										
		♠ A64									
		♥ K84									
		♦ AB2									
		♣ 10752									

Da auch die Partnerin auf eine volle Eröffnungsstärke und 3 Coeur-Karten blickt, besteht die Herausforderung darin, sich nicht in einen chancenlosen Schlemm zu verrennen. An allen sieben Tischen werden 11 Stiche erzielt; ein Plus schreiben die vier Nord/Süd-Paare, die sich mit Vollspiel begnügen. So auch wir. Für drei Paare war die Versuchung doch zu groß.

In der Tat holen einige Hände manchen Clubspieler aus der Komfortzone. Aber so wild, wie einige es empfinden, sind die meisten Verteilungen gar nicht. Ein hübsches Beispiel, das wohl zur erwähnten Einschätzung „komisch“ passt, möchte ich hier aber doch vorstellen:

24, Teiler: W, Gefahr: keiner

		♠ 987543									
		♥ K									
		♦ D									
		♣ KB875									
♠ AKB		♠									
♥ AB865		♥ 109732									
♦ 984		♦ KB763									
♣ D9		♣ A106									
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td></td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W		O		S		
	N										
W		O									
	S										
		♠ D1062									
		♥ D4									
		♦ A1052									
		♣ 432									

Auf Nord hört man 1♥ vom rechten Gegner. Jetzt kann vieles falsch und vieles

richtig sein. Lieber wäre mir, der Gegner wäre in Gefahr, dann wäre Verteidigen im Pik-Kontrakt mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgreich. Soll ich mit 2♥ meinen schwarzen Zweifärber zeigen? Aber das verspricht nur 5/5 und nicht eine 6er-Oberfarbe. So muss ich mich entscheiden, ob ich Pik auf der 1er- oder 2er-Stufe gegenreize. Meine Wahl fällt auf 1♠, weil ich damit nicht gleich meine Schwäche verrate und größere Chancen habe, unkontriert zu bleiben, wenn die Reizung wie erhofft in 4♠ landet. Mein Wunsch geht in Erfüllung, der linke Gegner springt in 4♥ und meine Partnerin reizt 4♠.

Wir kommen ohne Kontra davon, was angesichts der Trumpfhaltung von West pures Glück ist. Ich falle auch nur zweimal und nicht dreimal, was erst recht einen guten Score bringen sollte. Aber dann ist die Anschrift doch nur genau Mitte, weil drei Ost/West-Paare sich in 5♥ oder gar 6♥ gewagt haben und entsprechend fallen.

In den sehr lesenswerten Kommentaren von Julius Linde, die ich im Begleitheft später am Abend eingehend studiere, empfiehlt dieser eine 1SA-Eröffnung der Westhand trotz der 5er-Oberfarbe. Das habe ich mit einem Partner selbst jahrelang erfolgreich und gerne gespielt. Vielleicht nimmt ja das eine oder andere Paar in unserem Club diese Anregung auf, wenn sie von einem ausgewiesenen Experten kommt. Die hervorragenden Begleithefte sind – neben den vorduplizierten Boards mit ihren „komischen“ Verteilungen – ein wichtiger Grund dafür, dass ich auch im kommenden Jahr als Sportwart in unserem Club wieder für eine Teilnahme am Challenger Cup werben werde. Und ich bin sicher, dass die Zweitplatzierten, die an der Zwischenrunde teilnehmen dürfen, nach ihrem Erlebnis jenseits der Clubebene ebenfalls PR für den CC machen werden.

Text: Helmut Häusler | Fotos: privat

CASINO

Unser Autor berichtet über das **zweite Wochenende der Team-Bundesliga 2026** und gibt uns auch einen Einblick in die Bridge-Vergangenheit des neuen Spielorts Wiesbaden.

Nach 43 Jahren finden nun wieder große Bridge-Veranstaltungen in Wiesbaden statt. Damals, im Sommer 1983, nahmen 24 Open- und 12 Damenteams an den Europameisterschaften im Casino Kurhaus Wiesbaden teil. Dank der guten Organisation des Teams um Ehepaar Schroeder wurden es für alle Spieler eindrucksvolle zwei Wochen. Die deutschen Teams waren im renommierten Hotel Schwarzer Bock untergebracht, von wo sie mit bordeauxfarbenen Rolls Royce zum Casino chauffiert wurden, ein Service, der bei der tropischen Hitzewelle nicht nur als chic, sondern auch als sehr angenehm empfunden wurde. Screens gab es nur im Closed Room, im Open Room hatten die Zuschauer freie Sicht auf das Spielgeschehen.

2026 spielen sogar 50 Teams, je 10 in 1. Bundesliga, 2. Bundesliga und drei Staffeln der 3. Bundesliga, wenn auch nicht im Casino Kurhaus, sondern im 3 km entfernten an einem Autobahnzubringer gelegenen Penta-Hotel. Das hindert den Autor aber nicht daran, vor Spielbeginn wieder den Weg vom Schwarzen Bock zum Casino zu gehen. Die 500 m sind heute auch zu Fuß problemlos zu bewältigen.

Selbst wenn nicht im Casino gespielt wird und Bridge ja eigentlich kein Glücksspiel ist, kommt es einem bei manchen Austeilungen so vor, wenn auf hoher Stufe zu entscheiden ist, ob man passen, kontrieren oder besser weiter bieten soll.



Casino Wiesbaden heute

Italien – Deutschland
1983 mit Benito
Garozzo im Spiel
gegen den Autor



**Team BL IV/26, Teiler: O,
Gefahr: alle**

♠ KD43	♠ AB10982
♥ KD4	♥ A10832
♦ 72	♦ 9
♣ B963	♣ 4

♠ 765	
♥ 97	
♦ KD643	
♣ D108	

	N	
W		O
	S	

♠	
♥ B65	
♦ AB1085	
♣ AK752	

In den 5 Kämpfen der 1. Liga werden in diesem Board 57 IMPs verteilt. Mit 20 Punkten auf jeder Achse können N/S in ihrem 10-Karten-Fit 5♦ erfüllen, O/W in ihrem 10-Karten-Fit 5♠. Bei 20 Gesamttrümpfen gibt es hier also 22 Gesamt-

stiche, zwei mehr als das Gesetz der Gesamtstiche besagt. Das liegt daran, dass beide Parteien Doppelfit und praktisch alle Figuren (außer ♣B und ♥B) in ihren Farben haben. Die Devise in einem solchen Szenario lautet, im Zweifel eins mehr zu reizen und nicht zu niedrig zu kontrieren. →

Dagegen verstoßen die Titelverteidiger aus Karlsruhe:

West <i>Gladiator</i>	Nord <i>Tomski</i>	Ost <i>Benecke</i>	Süd <i>Bley</i>
3♥ ¹ Pass	Pass Pass	1♠ 4♣ Pass	X X

¹ 12-14, ♠-Fit, keine Kürze

Sein erstes Kontra, mit dem er alle drei Farben statt nur die Unterfarben zeigen will, bezeichnet Dr. Bley im Nachhinein als eher abseitig. Danach hat er über 4♣ eine weitere Gelegenheit, mit 4SA seinen Zweifärer zu zeigen. Sein zweites Kontra, mit dem er ein Strafpasse von Nord mitnehmen möchte, nennt er dann premium-idiotisch. Seine Einsicht ehrt ihn, doch hätte Nord die Situation nicht mit 5♦ retten können? Mit 7 Punkten, wenn die drei anderen Spieler vorgeben, eine Eröffnung zu haben, spricht viel für extreme Verteilung bei Ost und Pik-Chicane bei Süd. Als nach ♣A Ausspiel kein Wechsel auf Karo erfolgt, stehen 4♣X+2 für 1190 zu Buche. Gegenüber 5♣X= für 850 gewinnt Burg Rieneck 8 IMPs.

Im Kampf von Tabellenführer Mannheim gegen Wiesbaden wird an beiden Tischen bis 5♠ gereizt. Gegenüber 650 gewinnt Mannheim 9 IMPs mit 5♠X+1 für 1050.

Im Kellerduell sorgt eine Nachlässigkeit von Darmstadt für großen Umsatz:

West <i>Pauly</i>	Nord <i>U. Voigt</i>	Ost <i>Kopp</i>	Süd <i>R. Voigt</i>
3♦ ² Pass	5♦	1♠ Pass	2♠ ¹ Pass

¹ Beide Unterfarben
² Gute Pik-Hebung

Warum lässt Ost hier 5♦ spielen? Dr. Kopp hat die Bedeutung von 2♠ nicht erfragt, geht davon aus, dass es Cœur + Unterfarbe zeigt und Wests 3♦ natürlich ist. Nach ♠A-Ausspiel erzielt Freiburg 5♦+2 für 640 und 16 IMPs mit 5♠X= für 850 am anderen Tisch. Unterschiedliche Auffassungen helfen Köln gegen München womöglich, die populären 5♠X zu vermeiden:

West <i>Schwerdt</i>	Nord <i>Schlicker</i>	Ost <i>Linde</i>	Süd <i>Günther</i>
4♣ Pass Pass Pass	5♦ 6♦ 7♦ Pass	1♠ 5♣ 6♣ X	2SA ¹ X Pass Pass

¹ Beide Unterfarben

Dr. Günther will mit seinem Kontra Zusatzstärke zeigen, was Schlicker aber als Aufforderung zu 6♦ versteht. Linde wartet mit dem Kontra noch ab, pokert lieber mit 6♣, davon ausgehend, dass der Gegner auch noch 7♦ bietet, die er schließlich kontriert und nach ♥A-Ausspiel und Cœur-Nachspiel zweimal für 500 schlägt. Am anderen Tisch erzielt Köln 680 in 5♠+1 und gewinnt immer noch 5 IMPs mit der Vollkasko-Versicherung in 7♦.

Wenn Sie mitgerechnet haben, fehlen nun noch 19 IMPs. Diese werden verteilt, obwohl an einem Tisch der Par-Kontrakt von 6♦X erreicht wird:

West <i>Fresen</i>	Nord <i>Fritsche</i>	Ost <i>Kratz</i>	Süd <i>Reps</i>
4♣ 5♣ Pass Pass	4SA ² Pass 6♦ Pass	1♠ 5♥ Pass X	2SA ¹ Pass X Pass

¹ Beide Unterfarben
² Direkt 5♦ zeigt bessere Hand

♣A-Ausspiel sticht Nord, zieht zweimal Trumpf, entwickelt die Treff-Farbe für einen Cœur-Abwurf aus der Hand und verliert nur einen Cœur-Stich. 6♦X= für 1540 bringen Bamberg zusammen mit 5♠= für 650 die 19 IMPs.

In der 2. Liga gibt es nicht halb so viel Umsatz. In zwei Kämpfen wird an beiden Tischen 5♠ ohne Kontra erfüllt, Aachen gewinnt 5 IMPs gegen den Jugend Bridge Club mit 5♠X= für 850 gegenüber 5♠= für 650, Hannover gewinnt 13 IMPs gegen Dortmund mit 5♠= für 650 und 6♣X-1 für 200.

Kurios Böblingen gegen Nürnberg 1:

West <i>Parsch</i>	Nord <i>Petrov</i>	Ost <i>Zeitler</i>	Süd <i>Bauer</i>
3♦ ² X	4♦ Pass	1♠ 4♣ Pass	2SA ¹ 5♦ Pass

¹ Beide Unterfarben
² Gute Pik-Hebung

Ohne klaren Defensivstich ist Wests Kontra zweifelhaft und womöglich der Grund für Osts Ausspiel von ♣4. Danach kann Nord Trumpf ziehen, beide Cœur-Verlierer auf Treff abwerfen und mit drei Cœur-Schnappern in der Hand 5♦X+2 für 1150 schreiben. Das reicht für Böblingen aber nicht für einen IMP-Gewinn. Im Gegenteil:

West <i>Müller</i>	Nord <i>Kammermeier</i>	Ost <i>Förster</i>	Süd <i>Werner</i>
3♦ ² X	5♦ Pass	1♠ 5♣ Pass	2SA ¹ 6♦ Pass

¹ Beide Unterfarben
² Gute Pik-Hebung

Nach ♦9-Ausspiel gibt es zwar keinen Überstich, doch 6♦X= für 1540 bringen Nürnberg 9 IMPs. Sie haben nun Ost alle vier Farben gegen Nords Karo-Kontrakte ausspielen sehen. Es überrascht nicht sonderlich, dass nur ♥A-Ausspiel erfolgreich ist. Treff und Karo helfen eher dem Gegner, ♠A droht eher gestochen zu werden als ♥A, da O/W mehr Piks als Cœurs haben.

Nahezu eine Duplizität der Verteilung dann in Board 26 der 5. Runde:

Team-BL V/26, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ DB10852
♥ D8732
♦ 96
♣

N
W O
S

♠ AK974
♥ A10
♦ 72
♣ A1053

♠ 63
♥ B5
♦ KB83
♣ KD862

Auch hier sind die Punkte 20 zu 20 verteilt, N/S haben 9 Karo- sowie 9 Treff-Karten und können 5♣ erfüllen, O/W haben 11 Pik-Karten und können 4♠ erfüllen, es sind also wieder 20 Gesamttrümpfe, diesmal aber 21 Gesamtstiche, denn nur N/S haben einen Doppelfit. Das optimale Ergebnis für beide Seiten ist 5♠X-1 von Ost, doch dazu müssen N/S zwei hohe Hürden überwinden: Sie müssen erst einmal in die Reizung einsteigen und dann muss Süd gegen 5♠ auch noch von ♦KB83 ausspielen.

So verwundert es nicht, dass in der 1. Liga 9-mal 4♠ gespielt und der eine 5♠-Kontrakt auch erfüllt wird. Fast das gleiche Bild in der 2. Liga, wo 8-mal 4♠ und 2-mal 5♠ erfüllt wird, davon einmal im Kontra für 850, was Burghausen 6 IMPs gegen den Jugend Bridge Club einbringt.

In 3. Liga A stehen 7 mal 4♠+1 und zweimal 5♠= für 650 zu Buche. Eine wagemutige Zwischenreizung von Decker bringt Saarbrücken 16 IMPs gegen Leipzig:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Utner</i>	<i>Hagedorn</i>	<i>Winkler</i>	<i>Decker</i>
4♠ Pass	5♣ Pass	1♠ X	2♣ Pass

Das Kontra ist mehr als verständlich, der Kontrakt aber nicht zu schlagen. Süd braucht nur die beiden Piks zu schnappen und auf ♣10 zu schneiden, nachdem West auf ♣B schon nicht bedient. Nach ♥2-

Ausspiel genügt ein Pik-Schnapper für 750 in 5♣X.

SCHLEMM AN BEIDEN TISCHEN IN DER 3. LIGA

In 3. Liga B geht es im Kampf Alster-Bridge-Club gegen Nürnberg 2 an beiden Tischen hoch her:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Kriftner</i>	<i>Schirowski</i>	<i>A. Reim</i>	<i>Dirksen</i>
4♠ 5♠ Pass	X 6♦ Pass	1♠ Pass X	Pass 4SA Pass

Schirowski ist etwas schwach für sein Info-Kontra, aber immerhin hat er die ideale Verteilung. Mit 4SA zeigt Dr. Dirksen zwei Farben, worauf Nord seine Wahl sogar auf 6er-Stufe trifft. 6♦ sind durch zwei Treff-Schnapper sogar dreimal zu schlagen, mit Werten in allen Nebenfarben entscheidet sich Andrea Reim verständlicherweise für Trumpf-Ausspiel. Als sie nach zwei Trumpfrunden mit ♣A zu Stich kommt und ♥A abzieht, ist auch der zweite Faller dahin, 6♦X-1 für 200 die magere Ausbeute. Da Nürnberg am anderen Tisch nach einem Missverständnis ungestört 6♠ reizt und einmal für 100 fällt, gewinnt der Alster-Bridge-Club dennoch 7 IMPs.

Doch nicht immer geht Nord's Kontra auf 4♠ gut aus, da Süd dafür mehr Punkte

erwartet. Bergisch-Gladbach verliert so 8 IMPs gegen Würzburg, als Süd passt und 4♠X+1 für 990 gegenüber 4♠+1 für 650 abrechnet.

In 3. Liga C lassen nur fünf N/S-Paare den Gegner 4♠+1 spielen. Die anderen fünf machen unterschiedliche Erfahrungen. Erkrath-Hochdahl erfüllt 5♣X für 750 und gewinnt 16 IMPs gegen Göttingen-Uni, zwei Paare treiben den Gegner so in 5♠ und lassen diese unkontriert erfüllen. Teuer wird es für Trier-Mittelmosel:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Otto</i>	<i>Dietrich</i>	<i>Pieper</i>	<i>Mineev</i>
4♠ 5♠ Pass	X Pass Pass	1♠ Pass Pass	Pass 5♣ X

Karo-Ausspiel ist schwer zu finden, Dr. Mineev taxiert Nord auf ein stärkeres Blatt und spielt ♥B aus. Nachdem dieser von ♥D, ♥K und ♥A gedeckt wird, sind sogar 13 Stiche möglich, indem nach dem Trumpfziehen Nord's ♥9 herausgeschnappt wird und beide Karo-Verlierer der Hand auf Cœur abgeworfen werden können. Pieper begnügt sich mit 5♠X+1 für 1050 und gewinnt 8 IMPs für Bremen gegenüber 5♠+2 für 710 – auch nach ♥B Ausspiel.

Mönchengladbach konzediert die gleichen 5♠X+1 sogar nach ♣K-Ausspiel und verliert 9 IMPs gegen Bielefeld 2. →



Bad Lippspringe
Park Hotel
20.05. - 24.05.2026
Ab 749,00 € inkl. HP



Timmendorfer Strand
Maritim Seehotel
07.06. - 14.06.2026
Ab 1.435,00 € inkl. HP



Sylt
Hotel Roth am Strande
28.06. - 05.07.2026
05.07. - 12.07.2026
18.10. - 25.10.2026
27.12. - 03.01.2027
Ab 1.216,00 €



Berlin
Maritim ProArte Hotel
19.07. - 26.07.2026
27.12. - 03.01.2027
Ab 1.395,00 € inkl. HP



Lüneburger Heide - Bad Bevensen
Vital Hotel Ascona
27.09. - 04.10.2026
Ab 1.099,00 € inkl. HP



Allgäu - Ottobeuren
Best Western Plus Parkhotel
21.09. - 30.09.2026
Ab 1.990,00 € inkl. HP

Nach 5 von 9 Runden führt in der 1. Liga Mannheim durch 5 klare Siege mit 8,5 SP vor Bamberg und mit 26 SP vor Titelverteidiger Karlsruhe. In der 6. Runde treffen Mannheim und Bamberg aufeinander. Eine Vorentscheidung ist möglich, falls Mannheim auch diesen Kampf gewinnen sollte.

Team-BL VI/21, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ K
♥ K43
♦ 102
♣ DB109543

♠ B2
♥ B10752
♦ K953
♣ A2

W O
N S

♠ 9843
♥ A9
♦ AD876
♣ K6

♠ AD10765
♥ D86
♦ B4
♣ 87

Eine unscheinbare Teilkontrakt-hand, in der O/W 4♦ (oder 3♥) erfüllen können, N/S 3♣, sofern Ost nicht von ♦AD ausspielt (oder ♥A und dann auf Karo wechselt). Im Spitzenkampf eröffnen beide Nordspieler 3♣, die Endkontrakt und erfüllt werden. Bamberg gewinnt den Kampf dennoch hoch und übernimmt die Führung mit 9 SP vor Mannheim.

An den anderen Tischen werden Teilkontrakte meist von O/W erfüllt, Wiesbaden hat in 3SA von Ost nur 8 Stiche und fällt einmal gegen München. Karlsruhe

erreicht ein scheinbar ebenso hoffnungsloses Vollspiel gegen Köln:

West <i>Schilhart</i>	Nord <i>Freche</i>	Ost <i>Buchlev</i>	Süd <i>Wüst</i>
3♥ 5♦	3♣ Pass Pass	3♦ 3♠ Pass	Pass Pass Pass

Buchlev gewinnt Treff-Ausspiel mit ♠A am Tisch und spielt zur ♥9, die an Süds ♥D verliert. Süd kann 5♦ jetzt schlagen, wenn er Ost auf 4er-Pik taxiert, ♠A zieht und die Farbe fortsetzt, um Nord einen Schnapper zu geben (falls Nord nicht ♠K blank, sondern ein kleines Single hat). Wüst beschließt jedoch, auf ♠AD zu warten und geht mit Treff vom Stich, gewonnen von Ost mit ♠K. Ost zieht nun ♥A, spielt zum ♦K, sticht Cœur in der Hand, zieht ♦A und spielt in folgender Endposition ♠3 aus der Hand:

Team-BL VI/21, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ K
♥
♦
♣ B10943

♠ B2
♥ B10
♦ 95
♣

W O
N S

♠ 9843
♥ D8
♣

♠ AD10765
♥
♦
♣

Um jetzt zwei Pik-Stiche zu erzielen und 5♦ zu schlagen, muss Süd einen Krokodil-Coup spielen, das Maul weit aufreißen, ♠A legen und so Nord's ♠K einsammeln. Als Wüst aber ♠D nimmt, bekommt er ♠A nicht mehr, denn Nord muss mit ♠K übernehmen und Treff in die Doppelchicane spielen, was Ost in der Hand stechen und am Tisch Pik abwerfen kann (oder umgekehrt).

EIN VERPASSTER KROKODIL-COUP HILFT DEM TITELVERTEIDIGER

Das Board verhilft dem Titelverteidiger zurück in die Erfolgsspur, wenngleich nun 20 SP hinter Bamberg.

In der 2. Liga wird an 4 Tischen Vollspiel versucht. 4♥ und zweimal 5♦ fallen, der Jugend Bridge Club gewinnt 3SA gegen Bielefeld, als nach ♣D-Ausspiel zum ♣A West zur ♥9 schneidet, Süd ♥D nimmt und ♠A, ♠D und ♠10 abzieht. Nun ist ♠9 der 9. Stich. Auch in der 3. Liga C werden einmal 3SA erfüllt, die anderen fünf Vollspiele in der 3. Liga werden korrekt zu Fall gebracht.

Alle Endergebnisse der Team-Bundesligen finden Sie auf der Ergebnisanzeige unter www.bridge-verband.de.





FRISCHER WIND FÜR IHREN CLUB!

Holen Sie sich jetzt den neuen DBV-Flyer „Bridge Einstieg“ und begeistern Sie Ihre Einsteiger und zukünftigen Mitglieder.

- **Modern & Einladend:** Baut Hürden ab und weckt Neugier.
- **Überzeugend:** Erklärt Bridge kurz und übersichtlich mit Basiswissen.
- **Einfach & Günstig:** Direkt im DBV-Shop bestellen (kostenfrei!).

Jetzt vorsorgen:
Holen Sie sich das Material für Ihren nächsten Anfängerkurs direkt nach Hause.



👉 https://www.bridge-verband.de/service/dbv_shop/

Rhodos
02.05.2026 – 16.05.2026
Kalithea Horizon Royal ****

Griechische Frühlings-Sonne
Die großzügige Anlage bietet eine spektakuläre Aussicht über die Ägäis! Gepflegte Gärten, zwei große Kaskaden-Pools und ein Privat-Strand garantieren Erholung pur. All Inclusive!
DZ als EZ/AI/Flug/Transfer 2.395,- €
DZ/AI/Flug/Transfer p.P. 1.995,- €

Königswinter
02.10.2026 – 04.10.2026
Maritim Hotel ****

Seminar „Gegenreizung mit Präzision“
Modernes Powerpoint und viel Praxis werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Ergebnisse in der Gegenreizung zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab 545,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



Montegrotto Terme
31.05.2026 – 12.06.2026
Hotel Garden Terme ****s

Italienreise – Bridge inbegriffen
Genießen Sie das wohltuende Thermalwasser, das herrliche Wetter und die hervorragende Küche. Fango-Kuren zubuchbar! Die Reise erfolgt in Kooperation mit **Reps Bridge Tours**.
EZ/VP ab 2.080,- €
DZ/VP p.P. ab 1.860,- €

Königswinter
04.10.2026 – 11.10.2026
Maritim Hotel ****

Behaglicher Herbst am Rhein
Umfassend renoviert liegt das Maritim Hotel direkt am Rheinufer. Zimmer, Gastro- und SPA-Bereich in neuem Glanz. Auch mit Seminar zum Spezialpreis über 9 Tage buchbar!
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP p.P. ab 1.300,- €

Cuxhaven-Duhnen
23.08.2026 – 30.08.2026
Strandhotel ****s

Hochsaison an der Nordsee
Sonne, Strand, Wattenmeer, gesunde Luft zur besten Jahreszeit! Das Hotel besticht zudem mit behaglichem Ambiente, exzellenter Küche und einer modernen Wellness-Oase.
EZ/HP (Standard, o. Balkon) ab 1.670,- €
DZ/HP p.P. ab 1.490,- €

Kreta (Malia)
15.10.2026 – 28.10.2026
Alexander Beach Resort ****s

Den Sommer verlängern
Genießen Sie die traumhafte Strandlage, das Baden im Mittelmeer, den gepflegten Garten und das Gesamt-Ambiente mit dem Flair eines typischen, griechischen Dorfes.
DZ als EZ/HP/Flug/Transfer ab 2.650,- €
DZ/HP/Flug/Transfer p.P. ab 2.350,- €

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

P BRIDGE O

**Anmeldung und
weitere Informationen:**

Telefon: 06152 / 855 16 47

www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH

- Matthias Goll
- Stefan Back
- Klaus Reps

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau

E-Mail:
info@probridge-reisen.de


Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - Änderungen nur aus wichtigem Grund

30.04. - 14.05.26	Rhodos
Griechenland	4* Hotel Apollo Beach
	ab 1.475,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

01. - 15.10.26	Rhodos
Griechenland	4* Hotel Apollo Beach
	ab 1.475,00 € p.P.
	Reiseleitung: Stefan Weber


28.05. - 04.06.26	Bad Dürkheim
Weinstrasse	4* Gartenhotel Heusser
	ab 1.240,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

13. - 23.10.26	Meran
Italien	4* Hotel Meranerhof
	ab 2.020,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

09. - 16.08.26	Bad Homburg
Taunus	4* Maritim Hotel
	ab 1.139,00 € p.P.
	Reiseleitung: Klaus Reps

Weitere Reisen 2026

Hammamet mit Klaus Reps (4* Steigenberger Hotel)	Nov. 2026
Zypern mit Matthias Goll (5* Alion Beach Hotel)	Nov. 2026
Andalusien mit Stefan Weber (4* Hipotel Barrosa Park)	20.12.26 - 10.01.27
Bad Homburg mit Julius Linde (4* Maritim Hotel)	22.12.26 - 03.01.27

21.09. - 01.10.26	Abano Terme
Italien	5* Hotel Bristol Buja
	ab 1.610,00 € p.P.
	Reiseleitung: Pony Nehmert

Vorschau 2027

Fuerteventura mit Klaus Reps (4* Costa Calma Palace)	16.02.27-02.03.27
--	-------------------

Reps Bridgetours



**Bad Wildungen-
Frühsommer im
Kurbad**

10. - 17.05.2026
4* Maritim Hotel Bad Wildungen
DZ=EZ/HP ab **€ 1.195,00**



**Ulm-
Spätsommer
an der Donau**

30.08. - 06.09.2026
4* Maritim Hotel Ulm
DZ=EZ/HP ab **€ 1.189,00**



**Kalabrien-
Spätsommer in
Süditalien**

11. - 25.09.2026
4* Maritim Resort Calabria
DZ/AI ab **€ 2.030,00** p.P.
DZ=EZ/AI ab **€ 2.240,00**
Preis zzgl. Flug!



**Mallorca-
Goldener Herbst in
Cala Millor**

22.10. - 05.11.2026
4* Hotel CM Castell de Mar
DZ/HP ab **€ 1.414,00** p.P.
DZ=EZ/HP ab **€ 1.918,00**
Preis zzgl. Flug!

Weiteres Programm in 2026

02.10.26 - 04.10.26 **Bad Homburg**
4* **Maritim Hotel**
Wochenendseminar
"Alles über Kontra"
ab DZ € 429,00 / EZ € 469,00
ext. Teilnahme € 299,00

22.12.26 - 03.01.27 **Würzburg**
4* **Maritim Hotel**
Weihnachten- und
Silvester am Main
22.12. - 03.01. DZ=EZ ab € 2.040,00
22.12. - 29.12. DZ=EZ ab € 1.337,00
27.12. - 03.01. DZ=EZ ab € 1.337,00



Klaus Reps
Bridgellehrer &
Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin &
Organisation

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de



Text: Kareen Schroeder

DBV-Online-Turnier zum WELTFRAUENTAG 2026

RealBridge ist eine gute Alternative zum Bridge „am Tisch“ finden viele.

Seit 1911 setzen sich Menschen für die Gleichberechtigung von Mann und Frau ein, worauf der Ursprung des Weltfrauentages zurückgeht. In den sozialistischen Ländern wird er schon lange als Feiertag – in China nur für Frauen – begangen. Ich erinnere mich gerne zurück, dass alle Damen in den 70er Jahren am 8. März bei der Ankunft in Dubrovnik zu der traditionellen Bridgereise nach Cavtat am Flughafen eine rote Nelke überreicht bekamen. Erst später wurde uns bewusst, dass dies keine normale Begrüßung der Bridgespieler war, sondern zu Ehren des Weltfrauentages im sozialistischen Jugoslawien erfolgte. Mehr und mehr wird dieser Tag auch in Deutschland gefeiert, in zwei Bundesländern sogar als offizieller Feiertag. Da in diesem Jahr der 8. März auf einen Sonntag fiel, ist es naheliegend, ihn auch für ein Bridge-Turnier zu nutzen. Online – auf RealBridge – hat der DBV alle Frauen eingeladen. 33 Paare, wobei auch Spielerinnen aus Ungarn, Österreich und der Schweiz der Einladung unserer Gleichstellungsbeauftragten, Rosi Kuntz, gefolgt sind, haben unter der souveränen Leitung von Simone Riese teilgenommen. In diesem Turnier habe ich zum ersten Mal mit meiner Partnerin 2♦ als „Weak Two“ vereinbart, da dies immer mehr aus dem Grundsystem von BBO (SAYCS) auch in Deutschland übernommen wird. Zwei Paare wählten diese Eröffnung, worauf die Partnerin 3SA bot, die mühelos nach Pik-Ausspiel, sogar mit Überstich(en) erfüllt werden konnten, während viele Paare im Teilkontrakt strandeten:

Weltfrauentag, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AD		♠ KB763
♥ K974		♥ AB65
♦ 8532		♦ A
♣ AD5		♣ 987
	W	
	N	♠ 108
	O	♥ D32
	S	♦ KD10964
		♣ 103
		♠ 9542
		♥ 108
		♦ B7
		♣ KB642

Passt man in der ersten Position, könnte die Eröffnung vom Partner 1SA lauten. Der Gegner wird sich mit einer Konvention, die beide Oberfarben zeigt, einmischen und nun kann Ost seine Karo-Farbe zeigen. Entweder via Lebensohl (2SA – Partner bietet 3♣ und man zeigt nun seine Karo-Länge), was gleichzeitig eine Stärke zeigt, die nicht gut genug ist für ein direktes 3♦-Gebot, was man hier durchaus in Betracht ziehen könnte. Passt der Gegner auf 1SA – was hier nicht der Fall sein dürfte – ist der Weg abhängig von den vereinbarten Konventionen: Zeigt ein Sprung in 3♦ eine 6-er Farbe mit 2 der 3 höchsten Figuren, kann man mit dem Karo-Anschluss 3SA riskieren. Für einen schwachen Unterfarben-Transfer ist die Hand zu stark. Sie befinden sich in 4♥, nachdem der Gegner 2♠ (Weak Two) geboten hat:

Weltfrauentag, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 54		♠ 8
♥ 653		♥ B109
♦ D10		♦ B97542
♣ KD8742		♣ 1095
	W	
	N	♠ B107632
	O	♥ 42
	S	♦ A63
		♣ AB
		♠ AKD9
		♥ AKD87
		♦ K8
		♣ 63

Ausspiel ♠5, wie planen Sie Ihr Spiel? Man kann in der Hand 5 Stiche in Cœur und 3 in Pik gewinnen, einmal am Tisch Pik stechen und hoffentlich den ♦K als 10. Stich machen. Also ist man darauf angewiesen, dass das ♦A günstig platziert ist. Dazu muss man Karo vom Tisch spielen. Diesen erreicht man nur mit Cœur. Da man die gegnerische Verteilung der Cœur-Karten nicht kennt, ist es sinnvoll, direkt die ♠9 mit einer Cœur-Karte am Tisch zu stechen und mit Karo zum König fortzusetzen. Gewinnt der Gegner und spielt Pik weiter, kann der Gegner diese Pik-Runde vorstechen, aber der Tisch kann besser stechen und es ist kein Problem, diesen „eingeplanten“ Pik-Stich nicht zu machen, da man dadurch einen zusätzlichen Trumpf-Stich erzielt. Nach 29 Boards war eine Patt-Situation zwischen den beiden führenden Paaren entstanden, in Board 30 konnte jedoch mit knappem Vorsprung das Paar aus Ungarn den Sieg erringen: 59,3 % Orsolya Hegedus – Agnes Zalai 58,5 % Ute Fischer – Ulrike Stumpp 57,3 % Dirgis Czepluch – Ruth Bude

AM VATERTAG FOLGT EIN TURNIER FÜR DIE HERREN

Die gesamten Platzierungen finden Sie auf der DBV-Ergebnisanzeige. Herzlichen Glückwunsch den Siegern und Platzierten und allen, die durch die Teilnahme an diesem Turnier das Interesse an Online-Bridge gezeigt haben und einen sicherlich angenehmen Nachmittag im Kreis von gleichgesinnten Damen verbringen konnten. Um der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern gerecht zu werden, veranstaltet der DBV am Vatertag (Donnerstag, den 14. Mai) ein Turnier für Herren-Paare. Die Ausschreibung hierzu finden Sie auf der Homepage.

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel

Abbildung: Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West

- ♠ AD974
- ♥ AK7
- ♦ 54
- ♣ 852

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♦ 1SA	Pass Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♦ 2♦	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♦ 2♣	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♦	X	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	2♦	Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: W, Gefahr: alle

- ♠ 642
- ♥ D874
- ♦ AK104
- ♣ 103

- ♠ KB
- ♥ AB109
- ♦ DB986
- ♣ 65

West	Nord	Ost	Süd
Pass 1♠ Pass Pass	Pass X ¹ 4♥	1♣ 2♣ Pass	1♦ 3♥ Pass

¹ take-out

West spielt ♣2 zu Osts ♣A aus. Zurück kommt ♠3. Wie sollte Süd reagieren?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: keiner

- ♠ KD63
- ♥ A6
- ♦ D976
- ♣ 843

- ♠ B1095
- ♥ KD7
- ♦ KB82
- ♣ B10

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♣ 3SA	Pass Pass	1SA ¹ 2♦ Pass

¹ 15-17

West spielt ♥5 (Vierthöchste) zu Osts ♥D aus. Was nun, Ost?

Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 18. →

LÖSUNGEN

EINE HAND, FÜNF REIZUNGEN

1) West könnte in 3SA springen, denn Ost/West halten mindestens 25 F. Zuvor aber sollte er noch überprüfen, ob ein 5-3-Fit in Pik vorliegt. Leider zeigt 2♣ eine schwache Hand mit 5er-Länge, 3♠ eine einladende (= passbare) Hand mit 6er-Länge und 4♣ eine Hand ab 13 FV mit ebenfalls 6er-Länge. Mit natürlichen Pik-Geboten kommen wir also nicht weiter. Unsere Rettung ist NUF (Neue Unterfarbe Forcing). Via 2♣ erfährt West problemlos, ob sein Partner ein 3er-Pik und/oder ein 4er-Cœur hält. Hier noch ein Hinweis an Ost: Da NUF aber „nur“ ab 11 F zeigt, sollte Ost mit nur 12-13 F 2♥, 2♠ oder 2SA bieten, mit 14 F hingegen in 3♥, 3♠ oder 3SA springen.

WIE ZEIGT MAN DIE GEMEINSAMEN 25 F?

2) Gut, dass West keine 11 F, sondern mind. 13 F hält, denn nach Osts Karo-Wiederholung gibt es NUF nur noch auf der Dreierstufe, wofür aber mindestens 13 F, da nun partieforcing, notwendig sind. Da West aber die erforderliche Punktzahl mitbringt, ist 3♣ das richtige Gebot. Ost muss daraufhin nicht mehr springen, sondern zeigt mit 3♥ ein 4er-Cœur, mit 3♠ ein 3er-Pik und mit 3SA „weder – noch“ an.

3) Und noch ein letztes Mal dreht sich für West alles um das Aufspüren eines 5-3-Fits in Pik, doch diesmal hat Ost einen Unterfarb-Zweifärber übermittelt. Das ist der Moment, in dem NUFs „großer Bruder“ Vierte Farbe Forcing zur Anwendung kommt. 2♥, weil im Rang unterhalb von 2♣ – also VFF billig gereizt – zeigt in FORUM D ab 11 F, aber dass West 2 F mehr hält, schadet natürlich auch hier nicht. West bietet also 2♥, die vierte Farbe, und hofft wiederum auf ein 2♣- oder 3♠-Gebot seines Partners. Kommt dies nicht, wird West vertrauensvoll 3SA ansagen.

4) Mit seinem Informations-Kontra zeigt Ost mindestens 4-3 in den Oberfarben und zudem eine eigene Eröffnung (12+ F). Soll West nun noch lange um den heißen Brei

herum reizen? Nein, er springt in 4♣ und erlebt hoffentlich kein Waterloo, wenn Partner mit gesenktem Haupt murmelt, er habe „gemogelt“ und zu wenige Piks mitbringt. Bieten Sie immer wieder 4♣, bis der Partner seine Lektion gelernt hat und verstanden hat, dass man mit vielen 12 F-Händen passen muss, weil kein Gebot „passt“!

5) Diesmal ist West der Eröffner und kann sofort sein 5er-Pik an den Mann/die Frau bringen. Daraufhin reizt Ost via 2♦ selbstforzierende „2 über 1“. Mit jeder Minimum-Eröffnung, wie West sie hier hält, muss er die Reizung nun erst einmal entschleunigen. Dazu wählt er das sog. Notgebot von 2♣, das einfach nur warnt, dass noch keine 25 gemeinsame F etabliert sind. Alle Gebote oberhalb von 2♣ zeigen mindestens 14 F, zeigen außerdem den jeweiligen Blatt-Typ und sind partieforzierend.

Achtung: 2♥ von West wäre natürlich mit Minimum ebenfalls erlaubt, zeigt aber einen ganz normalen 5/4-Zweifärber und kommt daher hier natürlich nicht in Frage!

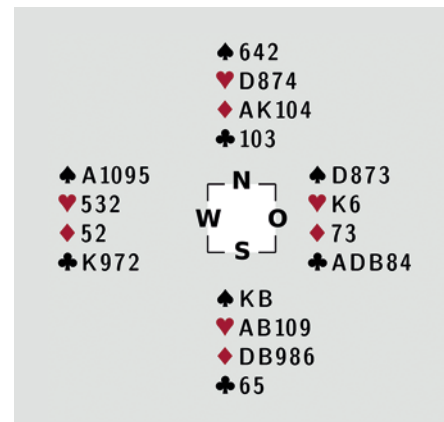
DER WEG IST DAS ZIEL

Natürlich könnte Ost ♠A unterspielt haben, aber dennoch gibt es starke Indizien, dass Süd ♠B einsetzen sollte.

Wenn Osts ♣A eine korrekte Karte war, dann hat West von ♣K ausgespielt. Warum aber hat er dies getan, obwohl Ost/West einen bestätigten Pik-Fit halten? Hielte West ♠Dxxx wäre ein Pik-Ausspiel attraktiv – entweder um Pik-Stiche zu kassieren oder aber, um einen Pik-Stich zu entwickeln. Von ♠Axxx auszuspielen, erscheint viel weniger attraktiv, da Süd – falls er im Besitz von ♠Kx wäre – einen Stich geschenkt bekäme.

Hinzu kommt, dass es für Ost sehr riskant wäre, ♠A zu unterspielen, falls West eine 5er-Länge besäße und Süd seinen blanken ♠K verwandeln würde.

Zusammengefasst bedeutet das, dass West eher ♠A als ♠D hält und Süd somit ♠B zugeben sollte:

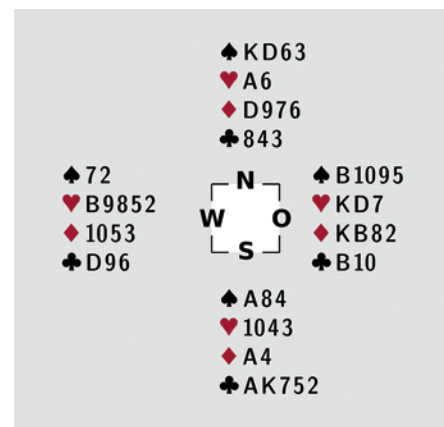


KEINE HEXEREI...

Aus der Reizung wissen Sie, dass Süd kein 4er-Cœur hält. Das Ausspiel verrät Ihnen nach Anwendung der Elfer-Regel, dass Süd nur eine einzige Karte hält, die höher ist als Wests ausgespielte ♥5.

Ist diese Karte ♥B, wäre es „uninspiriert“, ♥K nachzuspielen. Hält Süd jedoch nicht ♥B, sollte Ost aus Entblockade-Gründen ♥K auf den Tisch legen. Was tun?

Die Lösung ist hier recht einfach. Hielte Süd ♥B, besäße West ♥1098 und hätte davon sicherlich ♥10 ausgespielt! Folglich hält West keine Dreier-Sequenz und somit ♥B, so dass Ost sorglos ♥K zum zweiten Stich auf den Tisch legen kann. Hier die ganze Hand:



Autor: Dr. Gerhard Götttsch

Abbildung Edelstein: Adobe Stock | Christoph Burgst



CLUB-Juwelen 10

EIN BLINDER FLECK – 2

Das folgende Board stammt aus einem Teamturnier:

Team, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ D7652		♠ B4
♥ D973		♥ AK65
♦ K		♦ AB82
♣ KD7		♣ 1083

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♦	Pass
2♥	Pass	4♥	Pass
Pass	Pass		Pass

Eine einfache Reizung führte an fast allen Tischen zu einem 4♥-Kontrakt. Etwa die Hälfte der Nordspieler wählte als Angriff den ♥B, mit der Idee, mögliche Schnapper in Karo und/oder Pik zu reduzieren. Das Trumpf-Ausspiel war erfolgreich, die Alleinspieler hatten keine Chance, sie fielen ein- bis zweimal.

Im Internet (BBO) wurde dieser Teamkampf aus der 1. Bundesliga gezeigt. Hier fand Nord ein aggressives Ausspiel. Er begann mit ♠A und ♠K, wobei sein Partner auf Süd ein kleines Doubleton zeigte. Nord nahm noch sein ♣A und spielte nun die ♠10. Der Alleinspieler hatte schon drei Stiche abgegeben, das bedeutete, er durfte keinen Stich mehr verlieren.

Wie würden Sie jetzt spielen, um sich die beste Chance zu geben, den Kontrakt zu erfüllen? Sie müssen keine komplizierte Berechnung ausführen, es reicht völlig, wenn Sie die beiden Alternativen – niedrig oder hoch schnappen – vergleichen.

Es geht natürlich nur noch um die Trumpffarbe; in Coeur fehlen diese fünf Karten: ♥B10842.

Am Tisch hatte der Alleinspieler niedrig geschnappt, also ♥5 gelegt. Es gibt nur eine

einzigste Verteilung, bei der man gewinnt:

♥B108
♥D973 ♥AK65
♥42

Man gewinnt nur, wenn Süd genau ♥42 hält. Nicht einmal ein kleines Single hilft, weil der Kontrakt bei ♥B108x nicht zu gewinnen ist.

Aber was passiert, wenn wir mit ♥A vorschnappen? Jetzt gewinnen wir, wenn die beiden höchsten Karten, also ♥B10 entweder double oder eine dieser Figuren single steht. Mit einem Schlag verdoppeln wir die Chancen, weil es keine Rolle spielt, welcher Gegner ♥B10 hält. Dazu kommt noch, dass wir auch gegen ♥B842 oder ♥10842 zu recht kommen, vorausgesetzt, wir finden das Single auf der richtigen Seite.

Das war nun das komplette Board:

♠ D7652		♠ B4
♥ D973		♥ AK65
♦ K		♦ AB82
♣ KD7		♣ 1083

♠ 83
♥ 10842
♦ D653
♣ 642

Wie man sieht, war es nicht erfolgreich, klein vorzuschnappen. Der Alleinspieler war in bester Gesellschaft, nur ein einziges Mal wurde der 4♥-Kontrakt bei Pik-Ausspiel erfüllt. Wir wissen nicht, was dort passiert ist. Vermutlich hat der Alleinspieler hoch vorgeschnappt und dann mit ♥K fortgesetzt. Er hoffte gemäß dem **Freie-Plätze-Prinzip**, dass Nord kurz in Coeur ist und wurde belohnt: der ♥B erschien bei Nord. Der Rest ist für einen Bundesligisten Routine, das **Restricted-Choice-Prinzip** sagt

uns, dass es besser ist, auf verteilte Figuren und nicht auf zwei Figuren double spielen. Dementsprechend setzte er zu einem Tiefschnitt an, übernahm dann ♦K mit ♦A, schnitt noch einmal in Coeur und damit war die West-Hand hoch. →



DBV-BBO-Unterricht Monatsplan April 2026

> 14. KALENDERWOCHE

Di 07.04.2026 20.00 Uhr Alles über Kontra – Lektion 8 – Kontra gegen 1SA-Eröffnung

Fr 10.04.2026 18.00 Uhr Aufbaukurs Gegenspiel – Lektion 8 – Markierung Farbvorzugssignal I (Lavinthal)

> 15. KALENDERWOCHE

Di 14.04.2026 20.00 Uhr Alles über Kontra – Lektion 9 – Responsives Kontra

Fr 17.04.2026 18.00 Uhr Aufbaukurs Gegenspiel – Lektion 9 – Markierung Farbvorzugssignal II (Lavinthal)

> 16. KALENDERWOCHE

Di 21.04.2026 20.00 Uhr Alles über Kontra – Lektion 10 – Wiederbelebungscontra

Fr 24.04.2026 18.00 Uhr Aufbaukurs Gegenspiel – Lektion 10 – Markierung Smith Peter

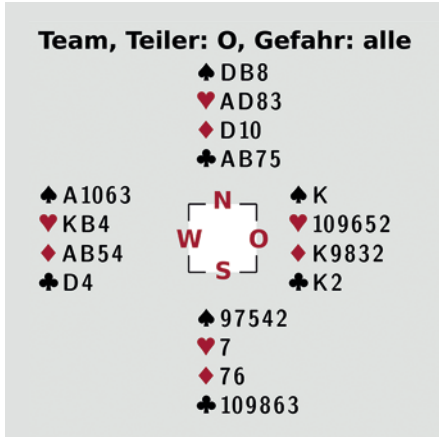
> 17. KALENDERWOCHE

Di 28.04.2026 20.00 Uhr Alles über Kontra Lektion 11 – Unterstützungskontra

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online (www.bridgebase.com).
Unterlagen auf der **DBV-Homepage** (www.bridge-verband.de).
Informationen und technische Unterstützung: cfroehner1@web.de

Fazit: wenn Sie wieder einmal sehen, dass ein Gegner überschnappen kann, kann es nicht schaden, auch die Option „hoch vorschnappen“ zu prüfen. In den genannten Fällen war es eine gute Idee, das Trumpf-Ass zu opfern.

Ein ganz ähnliches Motiv kam in der Team-Bundesliga 2025, 4. Runde vor:



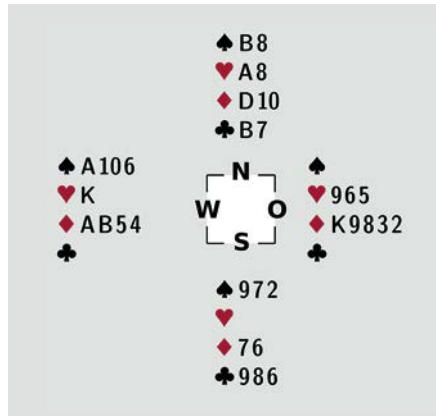
Nach zweimaligem Passe eröffnete West mit einem starken 15-17 SA und erreichte nach einer Standard-Transfersequenz einen normalen 4♥-Kontrakt, von West gespielt. Über alle drei Bundesligen verteilt gab es 33 von 50 Anschriften in 4♥, allerdings zum Teil von Ost gespielt. In etwa die Hälfte der Alleinspieler (18 zu 15) gewannen ihren Kontrakt, die anderen fielen ein- bis zweimal.

Das Problem ist die Behandlung der Trümpfe. Die 4-1 Verteilung der Cœurs ist für den Alleinspieler sehr unangenehm. Selbst mit offenen Karten ist nicht leicht zu sehen, wer am Ende triumphiert. Würden Sie auf den Alleinspieler oder auf die Verteidigung setzen?

Nord griff ♠D an und der Dummy auf Ost erschien. Der Alleinspieler orderte den ♠K und spielte zum zweiten Stich ♥2 zum ♥B. Nord duckte, ein guter Zug! Ihm war klar, dass sein Partner keinen einzigen Figurenpunkt besaß. Er sah drei sichere Stiche vor sich und hoffte, später noch einen Cœur-Stich gewinnen zu können. Die beste Chance schien ein Forcing Play zu sein, also ein Versuch, den Alleinspieler in Trumpf zu kürzen.

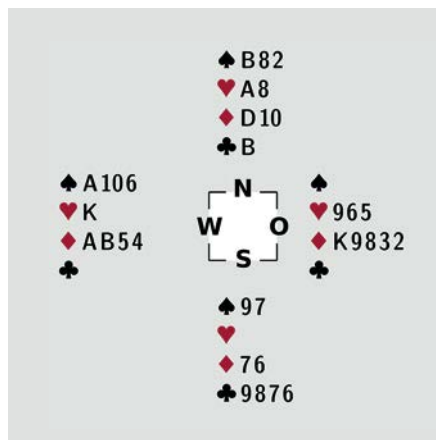
Der Alleinspieler wollte den Cœur-Schnitt wiederholen, deshalb spielte er ♣D. Nord gewann mit dem ♣A, wobei Süd ♣10 zugab, und setzte mit Treff fort. Der Alleinspieler legte jetzt die ♥10 vor und war sicher enttäuscht, dass Süd ein kleines Pik abwarf. Süd hatte die Reihenfolge der Karten in Pik so

gewählt, dass er die ♠10 verneinte. Der Alleinspieler konnte in Cœur nur klein bleiben, so dass Nord nun ♥D gewann und seinen Spielplan umsetzte, indem er ♣B vorlegte und damit freiwillig in die Treff-Doppelrenonce spielte! Nur so konnte er den Alleinspieler in Verlegenheit bringen. Zu diesem Zeitpunkt war das die Position:



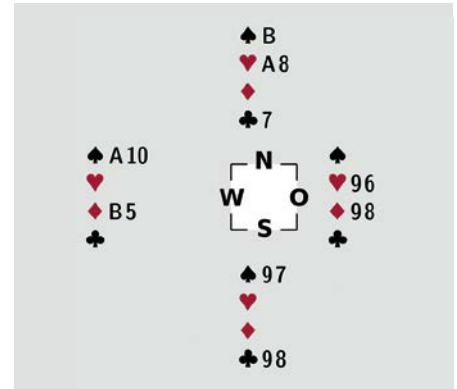
Natürlich musste ♣B geschnappt werden, aber wie? Würden Sie auf der kurzen Seite, also ♥K, oder auf der langen Seite einen der kleinen Trümpfe nehmen? Der Alleinspieler musste sich nun entscheiden.

Setzt man voraus, dass die Karos 2-2 stehen, gibt es zwei plausible Verteilungen: einmal die aktuelle und eine ganz ähnliche, nämlich



Der Alleinspieler hoffte auf die letztgenannte Verteilung und traf leider daneben. Er schnappte ♣B am Dummy und spielte Cœur zum ♥K. Nord gewann und spielte sein letztes Treff, so dass ♥8 promoviert wurde. Ein Erfolg für das Forcing Play!

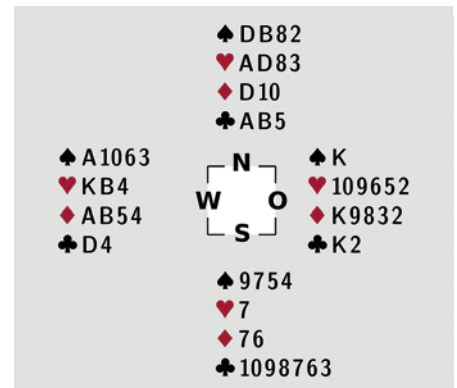
In der aktuellen Verteilung war es tatsächlich noch möglich, den Kontrakt zu gewinnen. Dazu schnappt man ♣B mit ♥K und schnappt ein kleines Pik. Nun kommt ♦K und ♦A:



Es folgen ♠A und ♠10. Nord kann das Ende verzögern, indem er ♣7 abwirft, aber der Surcoup sorgt dann dafür, dass der Alleinspieler einen Cœur-Stich gewinnt.

Mit offenen Karten kann man den Gewinnweg zu zehn Stichen relativ leicht finden – trotz des brillanten Gegenspiels von Nord. So etwas ist immer viel schwieriger mit verdeckten Karten.

Der Alleinspieler hatte sich auf die hypothetische Verteilung verlassen, aber es gab eine Reihe von Indizien, die dagegensprachen. Betrachten wir noch einmal die komplette Verteilung:



Es gibt drei mehr oder weniger starke Indizien.

Selbst gegen einen starken SA könnte Nord mit 16 F in der Gegenreizung beide Oberfarben mit einer der gängigen Konventionen zeigen.

Für das Forcing Play, wenn es denn geplant war, benötigt Nord mindestens vier Treff-Karten.

In der zweiten Cœur-Runde hat Süd ein Pik abgeworfen. Sein normaler Abwurf wäre ein Abwurf von der 6er-Länge.

Jedes Indiz für sich ist vielleicht etwas dünn, aber in der Summe wohl doch überzeugend. Deshalb sollte man auf die aktuelle Verteilung hoffen. Vermutlich war wieder einmal das Blinde-Fleck-Syndrom verantwortlich.

Autor: Dr. Karl-Heinz Kaiser

Unser FORUM

TEST: Reizung der Eröffnungspartei nach 1SA-Eröffnung und Gegenreizung in 4. Hand

Der „Unser FORUM“-Beitrag im Dezember 2025 behandelte die FD+ Weiterreizung der Eröffnungspartei nach einer 1SA-Eröffnung und Gegenreizung in 2. Hand. Im aktuellen Beitrag können Sie testen, ob Sie auch die Weiterreizung der Eröffnungspartei nach einer 1SA-Eröffnung und Gegenreizung in 4. Hand beherrschen. Dabei gelten zunächst die Reizregeln von **FORUM D PLUS**, die bei diesem Thema auch von vielen Spielern anderer Systeme praktiziert werden. Sie finden diese Reizregeln im Lehrbuch „FORUM D PLUS 2015 – Die Wettbewerbsreizung“, S. 229ff.

Zusätzlich gibt es bei der Lösung einer jeden Aufgabe einen Hinweis, welche Ansage für FORUM D-Spieler die richtige ist.

Entscheiden Sie bei den sechs Aufgaben jeweils:

Wie soll die Ansage von West lauten?

1), Teiler: O, Gefahr: keiner
 West: ♠ B1064, ♥ 53, ♦ AB975, ♣ 82

West	Nord	Ost	Süd
Pass ? ¹	2♥	1SA Pass	Pass Pass

¹ Wie würde Ihre Ansage auf West lauten, wenn Nord's 2♥-Gebot alertiert und als 5er-♥ plus mind. 4er-UF erklärt würde?

2), Teiler: O, Gefahr: alle
 West: ♠ 54, ♥ KB107, ♦ B32, ♣ D832

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	2♦ ¹	1SA Pass	Pass 2♥ ²

¹ Einfärber in Oberfarbe
² Pass or correct. (Bedeutet: Hat Partner 6er-Coeur soll er passen, mit 6er-Pik soll er 2♠ bieten)

3), Teiler: W, Gefahr: N/S
 West: ♠ KD10, ♥ 97, ♦ AD97, ♣ A743

West	Nord	Ost	Süd
1SA ?	Pass	2♣	2♦

4), Teiler: O, Gefahr: keiner
 West: ♠ KD62, ♥ 85, ♦ A93, ♣ D952

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ¹ ?	2♥	1SA Pass	Pass Pass

¹ Stayman

5), Teiler: O, Gefahr: alle
 West: ♠ D5, ♥ K109732, ♦ 92, ♣ 742

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ¹ ?	χ ²	1SA Pass ³	Pass Pass

¹ zeigt mind. 5er-Coeur
² Zeigt gute Karofarbe, normalerweise mind. 5er, Ausspielmarke, evtl. Einladung zur Karoreizung
³ nur Double Coeur

6), Teiler: O, Gefahr: O/W
 West: ♠ D1098, ♥ K9763, ♦ B104, ♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ¹ ?	3♣	1SA Pass	Pass Pass

¹ Coeur-Transfer

LÖSUNGEN:

1) Kontra
 Negativ. Würde Gegners 2♥-Gebot 5er-Coeur plus mindestens 4 in einer Unterfarbe versprechen, ändert sich nichts an der Reizentscheidung. Das Negativkontra von einer Hand, die ihre Stärke durch ihr vorheriges Passe auf Partners 1SA-Eröffnung als schwächer als einladend limitiert hat, zeigt 5 bis 8 Figurenpunkte. Sollte Ost 3♣ antworten, muss West auf 3♦ ausbessern. Hier ein Beispiel, wie das Board verteilt sein könnte: →

1), Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 7
♥ AK1064
♦ 63
♣ DB1053

♠ B1064
♥ 53
♦ AB975
♣ 82

♠ A82
♥ DB7
♦ D104
♣ AK96

♠ KD953
♥ 982
♦ K82
♣ 74

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	1SA	Pass
X	Pass	Pass	Pass
3♦	Pass	3♣	Pass
		Pass	Pass

So wie die Hand verteilt ist, wird 3♦ in der Praxis meist genau erfüllt. Ein Überstich ist möglich, aber schwierig zu realisieren. Für Gegners Cœur-Fit stehen die Karten nicht günstig, bei bestem Alleinspiel fällt er einmal, sonst zweimal. Aber Ost hat nicht das Blatt, um Partners Negativkontra seriös in ein Strafkontra verwandeln zu können.

FORUM D?

In FORUM D gibt es aus Vereinfachungsgründen nach Partners 1SA-Eröffnung kein Negativkontra. West muss sich in der Wiederbelegungssituation entscheiden, ob er passt oder mutig direkt 3♦ bietet. Regelmäßige Partnerschaften können natürlich das Negativkontra vereinbaren.

AUS VEREINFACHUNGSGRÜNDEN: KEIN NEGATIV-KONTRA!

2) Passe

Hier gilt die gleiche Regel wie gegen eine Multi 2♦-Eröffnung, die in zahlreichen deutschen Clubs von einigen Paaren gespielt wird: Will man nach dem künstlichen 2♦ vom linken Gegner und dem Pass or Correct-Gebot vom rechten Gegner ein Informationskontra bzw. hier ein Negativkontra abgeben, verspricht man Kürze in der vom Gegner gereizten Farbe und Spielbereitschaft in den Restfarben, insbesondere in der anderen Oberfarbe. Auf 2♥ muss West hier also passen. Bietet Nord in der nächsten Bietrunde wie erwartet 2♠, kann West sein Negativkontra abgeben. Beispiel:

2), Teiler: O, Gefahr: alle

♠ KD10863
♥ 5
♦ A65
♣ K95

♠ 54
♥ KB107
♦ B32
♣ D832

♠ A72
♥ D943
♦ KD108
♣ A10

♠ B9
♥ A862
♦ 974
♣ B764

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ¹	1SA	Pass
Pass	2♠	Pass	2♥ ²
X	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	3♥	Pass

¹ Einfärber in Oberfarbe
² Pass or correct. (Bedeutet: Hat Partner 6er-Cœur soll er passen, mit 6er-Pik soll er 2♠ bieten)

Hier hat Ost das erwünschte 4er-Cœur und bietet 3♥, die er erfüllen kann. Nord hätte 2♠ gewinnen können.

FORUM D?

Es ist sicher einleuchtend, dass dies kein Thema für den Anfängerunterricht ist. Also liefert FORUM D hierzu auch keine spezielle Antwort. Hat die Partnerschaft keine besondere Absprache für eine Bietsituation, gilt die einfache Regel: Reizt der Gegner nach unserer 1SA-Eröffnung, ist unser Kontra ein Strafkontra. Entsprechend kann West auf Gegners 2♥ direkt Kontra bieten. Bietet Nord darauf mit 6er-Pik 2♠, könnte Ost noch 3♥ bieten. Das Problem wäre also gelöst. Hätte West allerdings 4er-Pik und 2er-Cœur, müsste er auf 2♥ passen. Wenn Nord dann mit 6er-Cœur ebenfalls passt, wäre das oft gar kein Erfolg für die Eröffnungspartei.

FORUM D-Partnerschaften, die öfter gegen Gegner spielen, die die Multi-2♦-Eröffnung und/oder Multilandy (gegen 1SA) praktizieren, sollten daher überlegen, ob sie als „Gegengift“ die FD+-Regeln hierzu übernehmen wollen.

3) Kontra

Nach Partners Stayman ist das Kontra ein Strafkontra. Wenn Karo Trumpf ist, hofft West alleine in Karo auf 3 Stiche. Außerdem spricht die Gefahrenlage für Kontra und gegen Vollspielversuch. Beispiel:

3), Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ B853
♥ 853
♦ 42
♣ B1062

♠ KD10
♥ 97
♦ AD97
♣ A743

♠ A974
♥ AB1062
♦ 6
♣ 985

♠ 62
♥ KD4
♦ KB10853
♣ KD

West	Nord	Ost	Süd
1SA	Pass	2♣ ¹	2♦
X ²	Pass	Pass	Pass

¹ Stayman
² Strafkontra

Je nach Spielverlauf sollte der Kontrakt zwei- bis dreimal fallen. Bei dieser Gefahrenlage bringen auch nur zwei Faller mehr als eigenes Vollspiel. Süd hat beileibe kein schlechtes Blatt. Er hat Pech, dass das Partnerblatt ein Totalausfall für 2♦ ist und die guten Karokarten sich im Westblatt konzentrieren.

FORUM D?

Reizung identisch zu FORUM D PLUS.

DIE KONTRIERTEN FALLER BRINGEN REICHE BEUTE!

4) 3♥

Ost hat mit Passe auf Partners Stayman und Gegners 2♥ mitgeteilt, dass er weder ein 4er-Pik noch einen doppelten Cœur-Stopper noch eine gute 5er-Unterfarbe hat. Der 3♥-Überruf fordert nun zur weiteren Blattbeschreibung auf. Insbesondere soll Partner mit einem Cœur-Stopper 3SA bieten. Beispiel:

4), Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ B105
♥ AKB942
♦ B1084
♣

♠ KD62
♥ 85
♦ A93
♣ D952

♠ A4
♥ D106
♦ KD5
♣ A8643

♠ 9873
♥ 73
♦ 762
♣ KB107

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ¹	2♥	1SA	Pass
3♥ ²	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	3SA	Pass

¹ Stayman
² Fragt nach weiterer Blattbeschreibung, insbesondere nach Coeur-Stopper

Der erste Stich entscheidet das Spiel! Süd spielt ♥7 aus. Nord hat außerhalb der Coeur-Farbe keinen Einstich. Nimmt er den Stich mit König oder Ass, kann er 3SA nicht mehr schlagen. Ost hat jeweils 3 Stiche in Pik und Karo von oben. Außerdem ♣A und einen Coeur-Stich. Zum Gewinnen braucht er den zweiten Treff-Stich mit der Dame. Er muss also Süd in Treff einmal an den Stich lassen, bevor er mit ♣D den neunten Stich entwickelt hat. Duckt Nord aber den ersten Stich in Coeur, kann Süd, mit ♣K bei Stich, nochmals Coeur spielen. Dann fällt der Kontrakt.

FORUM D?

Es ist sicher nicht überraschend, dass die FORUM D-Literatur über die besondere Situation einer Gegenreizung nach 1SA und Stayman nichts sagt. Sollten die vielen Bietsituationen halbwegs vollständig und detailliert behandelt werden, wären etliche hundert Seiten Text mehr erforderlich. Diese spezielle Bietsequenz könnte man aber auch als FORUM D-Spieler mit Common Sense finden.

DIE LÖSUNG BRINGT (AUCH) DER GESUNDE MENSCHENVERSTAND!

5) Rekontra

Ost hat mit seinem Passen mitgeteilt, dass er nur double Coeur hat. Dennoch ist es eher besser, dass das wesentlich stärkere Ost-Blatt zum Alleinspieler wird. Dann sind die Figuren des 1SA-Eröffners zunächst geschützt. Darum wird das Rekontra hier konventionell genutzt, um dem 1SA-Eröffner die Gelegenheit zu geben, als erster die Coeur-Farbe zu bieten.

Beispiel:

5), Teiler: O, Gefahr: alle

♠ K86
 ♥ 85
 ♦ KB10653
 ♣ B10

♠ D5
 ♥ K109732
 ♦ 92
 ♣ 742

♠ AB103
 ♥ A4
 ♦ A74
 ♣ K965

♠ 9742
 ♥ DB6
 ♦ D8
 ♣ AD83

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ¹	X ²	1SA	Pass
XX ⁴	Pass	Pass ³	Pass
Pass	Pass	2♥	Pass

¹ zeigt mind. 5er-Coeur
² Zeigt gute Karofarbe, normalerweise mind. 5er, Ausspielmarke, evtl. Einladung zur Karoreizung
³ nur Double Coeur
⁴ Ost soll den Transfer ausführen

Süd folgt dem Ausspielkontra von Nord und spielt ♦D aus. Osts Spielplan muss sein, Nord nicht an den Stich kommen zu lassen, also zu verhindern, dass dieser Treff spielen kann. Dann kann Ost 2♥ mit zwei Überstichen gewinnen. Wäre West Alleinspieler in 2♥, wäre es naheliegender für Nord, schon im 1. Stich ♣B auszuspielen. Das verhindert den zweiten Überstich. Falls Nord-Süd noch 3♦ reizen, werden sie zwei Faller kaum vermeiden können – in Gefahr zu teuer, auch ohne Kontra.

FORUM D?

Das konventionelle Rekontra gibt es in FORUM D an dieser Stelle nicht. Ohne Zusatzvereinbarung muss West 2♥ bieten.

6) Kontra

West gibt ein Negativkontra ab. Nach Partners 1SA-Eröffnung sollte er dafür grundsätzlich mindestens 5 F und die passende Verteilung haben; auf der 3er-Stufe aber eher mehr F. Für das Kontra in der Wiederbelebungsposition durch den Partner des 1SA-Eröffners gilt in FD+ (wie auch für viele Spieler anderer Biet-systeme): Info-Kontra, wenn er vorher keine Punkte versprochen hat (gepasst oder Transfer) – Strafkontra, wenn er vorher Punkte versprochen hat (Stayman)*.

Beispiel:

6), Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ 763
 ♥ AD5
 ♦ 2
 ♣ AKB742

♠ D1098
 ♥ K9763
 ♦ B104
 ♣ 6

♠ K54
 ♥ B4
 ♦ AKD73
 ♣ D103

♠ AB2
 ♥ 1082
 ♦ 9865
 ♣ 985

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ¹	3♣	1SA	Pass
X ²	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	3♦	Pass

¹ Coeur-Transfer
² Negativkontra

Um 3♦ zu erfüllen, darf Ost neben einem Treff-Stich nur zwei Stiche in Coeur und einen in Pik abgeben. Das ist machbar, aber nicht selbstverständlich. 3♥ und 3♣ sind für Ost-West nur mit kräftiger Unterstützung der Gegner zu erfüllen. Lässt man Nord 3♣ spielen, muss er einen Faller konzedieren.

*Hat eine FD+ Partnerschaft Nonforcing Stayman vereinbart, sollte sie eine Absprache treffen, ob das Wiederbelebungs-kontra nach Stayman Straf- oder Negativkontra ist. Übrigens hätte West bei vereinbartem Nonforcing Stayman in Aufgabe 6 nicht 2♦ (Transfer) sondern 2♣ (Stayman) gereizt.

FORUM D?

Eine besondere Vereinbarung für diese Bietsituation existiert nicht. Also wäre Kontra ein Strafkontra, kommt also hier eher nicht in Frage. Da Ost mit einer Topfigur zu dritt in Coeur und nicht gerade einer 4-3-3-3-Verteilung nebst Minimum meist kompetitiv 3♥ geboten hätte, ist von 3♥ abzuraten. Und für ein forcierendes 3♣ ist das Blatt nicht stark genug. Also bleibt nur zu passen.

Expertenquiz

April 2026

Autor: Michael Gromöller

PROBLEM 1

Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S			
♠ A62			
♥ KD105			
West	♦ 5		
♣ AK953			
West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	Pass	3♣

Bewertung: 3SA = 10, Passe = 9, Kontra = 3, 4♣ = 1

Der erfreuliche Teil des Problems ist die Turnierform, nämlich Paarturnier. Denn wenn man in die Reizung einsteigt und der nächste Gegner die Punkte hat, kann dies ohne Fit ganz schön teuer werden, was im Paarturnier dann eben „nur“ ein Nuller wird, im Team dagegen eine Menge IMPs kosten kann. Daher muss man sich anschauen, ob es auch eine Anzahl von IMPs kosten könnte, wenn man passt. Für mich wäre die Entscheidung mit Passe sehr klar gewesen, da mein Partner schon angepasst war und es schon richtig Maximum und Fit bräuchte, damit bei uns etwas geht. So ähnlich sieht das auch mein Partner:

H. Häusler: Passe. Nur so können wir 4♥ erreichen, falls Partnerin mit Pik-Kürze aufkontrieren kann. Falls nicht, ist zweifelhaft, ob wir ein Vollspiel erfüllen, wenn ich jetzt 3SA biete.

WIE KANN MAN EINEN CŒUR-FIT FINDEN?

Aus meinem Team können sich der ein oder andere auch mit Passe anfreunden:

M. Gündel: Passe. Im Paarturnier nehme ich das wahrscheinlichste Plus mit. In 3SA brauche ich wahrscheinlich die Cœurs und

die Treffs, und der rechte Gegner kann in dieser Gefahrenlage gut und gerne mal einen Seitenwert haben. Wenn ich Kontrage und Partner antwortet mit 4♦, was häufig passieren wird habe ich auch ein Problem. 3♠ wird häufig fallen, hoffentlich zweimal.

J. Fritsche: Passe. Ich habe in meinen Vereinbarungen nur drei Gebote zur Auswahl: 3SA, Kontra oder Passe. 3SA verpasst meist den besseren 4♥-Kontrakt (oder ist einfach gar nicht erfüllbar), bei Kontra drohen Karo-Reizungen vom Partner. 4♣ kann ich nicht reizen, da das bei mir einen Zweifärber mit 5er-Cœur zeigen würde. Ich passe daher und hoffe, dass Partner aufkontrieren kann oder vielleicht 3SA für die Unterfarben reizt. Ansonsten sind wir im Gegenspiel und da vielleicht gar nicht so schlecht aufgehoben.

Dessen Partner findet jedoch, dass Passe nicht eines der drei Gebote sein kann:

K. Reys: 3SA. Zur Wahl stehen Kontra und 3SA. 4♣ und Passe befinden sich zwar auch in der Bidding Box, stehen aber nicht wirklich zur Wahl. Wenn der Partner vier oder mehr Cœurs hat, dann wäre Kontra das beste Gebot. Wenn er aber keine Cœurs hat, wird er voraussichtlich keinen ausreichenden Pik-Stopper besitzen, um selbst 3SA zu sagen. Dann wird der Partner mich mit Karo-Geboten erfreuen. Da sage ich lieber selbst 3SA!

Selbst nicht ganz zufrieden mit seinem Gebot ist:

C. Daehr: 3SA. 4♣ finde ich abwegig und Kontra führt vermutlich zu Karo-Geboten. Natürlich ist 3SA gegenüber einem passenden Partner grenzwertig!

Die nächsten Beiden denken über ein Zweifärber-Gebot nach, kommen letztlich aber als Alternative zu verschiedenen Ergebnissen:

C. Fröhner: 3SA. Wenn 3SA ein mögliches Gebot ist, dann wähle es! Allerdings sind ja aktuell alle Regeln außer Kraft gesetzt,

so dass ich mir nicht mehr sicher bin. 4♣ für Treff und Cœur möchte ich heute nicht reizen, ich habe fünf Verlierer und muss sehr lange nach meiner fünften Herz-Karte suchen.

K. Herz: Passe. Im Paarturnier will ich positiv schreiben. Im Teamturnier hätte ich 3SA gereizt, immerhin kann ich die Piks zweimal ducken und nehme das Risiko zu fallen in Kauf. Mit entsprechender Absprache (Non-leaping Michaels) wäre 4♣ eine Alternative, allerdings mangels der fünften Cœur-Karte auch nicht ideal.

Die nächste Partnerschaft ist sich auch einig, was man nicht will und was drohen könnte:



M. Schneider:
Ich mag keine
Karos hören!

M. Schneider: 3SA. 4♦ auf Kontra ist wahrscheinlich. Das mag ich nicht hören.

G. Smykalla: Kontra. Und beten, dass nicht 4♦ vom Partner kommt.

Dein Partner sieht 4♦ als wahrscheinlich an, da wird dann beten nicht mehr helfen. Kommen wir zur letzten Partnerschaft in diesem Problem, in der man sich auch nicht so einig ist:

C. Schwerdt: 3SA. Wenn ich kontriere, habe ich nach 4♦ ein Problem. Für 4♣ fehlt mir eine Cœur-Karte, (zeigt bei mir einen 5-5-Zweifärber) also wähle ich ein spekulatives 3SA. Passe kommt für mich nicht in Frage.

Das sieht der Partner anders:

J. Linde: Passe.

N. Bausback: Passe. Vielleicht die beste Chance auf einen Plussscore. Alle Reizungen können auf Gold treffen oder ins Nirwana

führen. Würde mir im Teamturnier eher nicht einfallen.

Da haben wir dann radikal verschiedene Ansichten, wie man im Team oder im Paarturnier agieren sollte ...

S. Reim: Kontra. Schön ist es nicht. Partner besteht hoffentlich nicht auf den Karos.

Ähm ... wie ist das gemeint mit „nicht drauf bestehen“? Wenn, wie erwartet, dies seine längste Farbe ist, wird er 4♦ bieten ... und du jetzt? Und was passiert danach? Dies kann der nächste Experte beantworten:

N. Schilhart: Kontra. Kontra nimmt die Chance auf 4♥ mit. Auf Partners 4♦ muss ich 5♣ bieten.

Und dir dann überlegen, ob der vermeintliche Nuller nicht vorhersehbar war!

Die spannende Frage hier ist eigentlich nur, was das 3♥-Gebot bedeutet. Dazu sollte man einfach eine Absprache haben. Ohne diese ist es nicht so leicht das Problem zu lösen. Es gibt z.B. die Theorie, dass hier ein 2♥-Gebot eine 4-3-4-2-Verteilung mit 12-14 oder ab 18 Punkten zeigt und ein 3♥-Gebot dann zwingend eine 4-3-5-1/4-3-6-0-Verteilung durchgibt. Dies hat den Nachteil, dass man mit 3-4-5-1 dann nicht zwischen Minimum und Maximum unterscheiden kann. Diese Theorie spricht aber auch nur ein einziger Experte an, was mich ein wenig verwundert hat:



P. Jokisch:
Mir fehlen hilfreiche Informationen!

P. Jokisch: 4♦. Vermutlich zeigt 3♥ Zusatzstärke mit 3er-Cœur (auch wenn bereits zum Vollspiel forciert wurde). Es wäre hilfreich zu wissen, ob Partner eine unausgeglichenere Hand gezeigt hat, also ca. 4-3-5-1, oder auch noch 4-3-4-2 haben kann. Mit 4♦ verneine ich ein 5er-Cœur (damit hätte ich 4♣ gereizt) und zeige auf niedriger Stufe Schlemminteresse. Vermutlich werde ich am Ende in 6SA oder 7SA landen: ♠Axxx ♥KBx ♦AKxxx ♣x reicht schon für 7SA. Wenn 4♦ als Assfrage oder bedingte Assfrage vereinbart ist, ist mir das auch recht.

Die Allermeisten sind sich aber sicher, dass der Partner eine 4-3-5-1-Verteilung haben muss:

D. Cole: 4♦. Der Partner hat 4-3-5-1 ab 14 Punkte. Wir werden wahrscheinlich 6♦, 6SA oder 7SA spielen. Nach 4♣ vom Partner stelle ich die Assfrage, und werde 6SA oder 7SA bieten, nach 5♦ hebe ich in 6♦, da bei möglichem Pik-Angriff der Partner die Hand spielen soll.

D. Laidig: 4♦. Partner hat wahrscheinlich eine 4-3-5-1-Verteilung und kein Minimum. Ich zeige den Karo-Fit – egal, ob das die Assfrage ist oder nicht.

Nun, das wäre aber schon besser, wenn da beide auf der gleichen Wellenlänge wären. Dies fragt sich auch:

R. Bley: 4♦. Spätestens nach 3♥ sollte der Partner ein 5er-Karo haben. Es wäre gut, wenn ich wissen würde, ob der Partner das als Assfrage interpretiert, aber das ist ein Problem der nächsten Bietrunde.

V. Di Bacco: 4♦. Ich gehe mal davon aus, dass 3♥ Extras verspricht (und ein 3er-Cœur). Dann habe ich definitiv Interesse Schlemm zu spielen. Um herauszufinden, ob Schlemm (ich peile 6SA an) sinnvoll ist, zeige ich jetzt erst einmal meinen Karo-Fit. Je nachdem, was abgesprochen ist, kann Partner cuebitten oder die bedingte Assfrage beantworten und ich kann dann einen sinnvollen Endkontrakt ansagen.

K. Herz: 4♦. Partner hat eine 4-3-5-1/ (4-3-6-0)-Verteilung gezeigt. Ich erwarte mindestens eine Hand wie z.B. ♠KDxx ♥Bxx ♦AKxxx ♣x. Mit einer (noch) schwächeren Hand hätte Partner auch 2♥ reizen →

PROBLEM 2

Team, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 643
♥ AD105
West ♦ D106
♣ AKD

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♦	Pass
2♣ ¹	Pass	1♠	Pass
?		3♥	Pass

¹ Vierte Farbe Forcing (partieforcierend)

Bewertung: 4♦ = 10, 6SA = 3, 4SA/4♣ = 2, 3SA = 1

BRIDGEREISEN KASIMIR

Porec/Kroatien, Hotel Playa Laguna****
13. - 23.06.2026

Hotel direkt am Meer, tolle Poolanlage, 3 mal tägl. Bridge, Ausflüge werden organisiert, incl. HP, Flüge und Transfers können hinzugebucht werden
DZ: 1.495,- Euro EZ: 1.995,- Euro

Djerba, Hotel Royal Garden*****

23.10. - 28.11.2026
14 Tage DZ: ab 1.909,- Euro EZ: ab 2.009,- Euro
17.03. - 02.04.2027
14 Tage DZ: ab 1.909,- Euro EZ: ab 2.009,- Euro

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag

Fuerteventura, Club Aldiana*****
13. - 27.02.2027

all. inklusive, inklusive Flug, Transfer und 2-3 mal täglich Bridge

Bungalow Doppel 3.099,- Euro Einzel 3.809,- Euro
Zimmer im Haupthaus gleicher Preis, Meerblick gegen Aufschlag.

Preise gelten bis 31.5., dann 10% Aufschlag

Pertisau am Achensee
Hotel Pfandler****
12. - 17.10.2026

Hotel direkt an der Bergbahn u. direkt am Golfplatz, inkl. HP, 3 mal tägl. Bridge (Unterricht, Training, Turnier)
DZ: 865,- Euro EZ: 955,- Euro (Seeblick +50,- Euro p.P.)

können. Mit 4♦ will ich das Schlemm-Potenzial eruieren und fordere zu Cuebids auf. In eingespielten Partnerschaften wird 4♦ wohl als Minorwood verstanden werden.

Mir ist ehrlich gesagt nicht so ganz klar, wie man Schlemmpotenzial eruieren möchte und gleichzeitig zu Cuebids auffordert. Gibt der Partner nur mit Maximum jetzt ein Cuebid ab und muss sonst 5♦ reizen? Doch einige wollen Richtung Großschlemm:

A. Alberti: 4♦. Karo-Schlemm kann besser sein als SA-Schlemm. Je nach System Assfrage, evtl. bedingt oder erstmal mit Karo-Fit. Vielleicht geht ja sogar Großschlemm in Karo.



H. Häusler:
Welchen Schlemm spielen wir?

H. Häusler: 4♦. Nachdem Partnerin eine 4-3-5-1-Verteilung ab 15 Punkten zeigt, ist es nur noch eine Frage, welchen Schlemm wir spielen, 6♦, 6SA, 7♦ oder 7SA. Mit 4♦ starte ich die Untersuchung, Details hängen dann von den Vereinbarungen ab.

C. Daehr: 4♦. Die große Frage ist ja, wie stark Partner ist. Mit 4-3-4-2 hätte er 1SA eröffnet, also hat er eher eine 4-3-5-1-Verteilung. Gegenüber den richtigen Werten geht vielleicht ein Großschlemm, daher nicht sofort 6SA.

U. Kasimir: 4♦. 3♥ zeigt wohl Zusatzstärke und es spricht vieles für 6SA, da aber selbst Großschlemm gehen kann, möchte ich noch etwas herausfinden. Ich hoffe, dass ich über 4♦ diverse Kontrollen, Assfrage usw. einsetzen kann und anschließend entscheide. 6SA kann ich dann immer noch sagen.

G. Cohner: 4SA. Ass-Frage mit 7♦ im Sinn. Partner wird 4-3-5-1 verteilt sein.

Ob hier 4SA Assfrage ist? Zumindest der andere 4SA-Bieter sieht das anders:

M. Tomski: 4SA. Quantitativ.

Der ein oder andere Experte hat aber auch nur Kleinschlemm im Auge:

S. Reim: 4♦. Sieht ganz gut aus für 6♦, wenn Partner 4-3-5-1 mit Zusatzwerten hält.

M. Gündel: 4♦ Auf dem Weg zum Schlemm (wahrscheinlich 6SA) zeige ich meinen Karo-Fit, das macht es vermutlich auch einfacher, den Schlemm zu untersuchen.

J. Linde: 4♦. 3♥ sollte zwingend ein unausgeglichenes Blatt zeigen, mit Extras. Daher

sind wir unterwegs in Richtung Schlemm und es wird Zeit, die Trumpffarbe bekannt zu geben.

Dann haben wir noch all diejenigen, die einen Großschlemm sofort beerdigen:

K. Reps: 6SA. Superwissenschaftlich! Aber das wird schon Spiel haben, wenn der Sprung in 3♥ ernst gemeint war. Eine fünfte Karo-Karte beim Partner wäre hilfreich, macht aber den Karo-Kontrakt in meinen Augen nicht besser. In 6♦ wäre zwar Partners Pik-Haltung eventuell vor dem Angriff geschützt, aber der Gegner muss gegen 6SA erst einmal Pik angreifen. Die lieben Gegner greifen gegen 6SA doch bestimmt brav passiv Treff an. Außerdem weiß ich auch nicht genau, wie ich eine fünfte Karo-Karte beim Partner herausbekommen soll. Da sagen wir doch einfach 6SA und wenn der Dummy runterkommt, wird man schon sehen, ob es vier oder fünf Karos sind!

Genau. Und bei dem Dummy, den Barbara gleich aufzeigt, fallen einem 13 Stiche aus der Hand!

C. Schwerdt: 6SA. Partner hat 15-17 mit einer 4-3-1-5-Verteilung. Dann spielen wir 6SA.

Ja, und mit ♠AKxx ♥Kxx ♦AKxxx ♣x sind 13 Stiche quasi von oben oder nicht?

Entsprechend hat Barbara Hackett Zweifel:

B. Hackett: 6SA. Partner sollte Extras haben, sonst macht das 3♥-Gebot keinen Sinn. Ich bin etwas in Sorge, dass man evtl. 7 verpasst mit der perfekten Hand ♠AKxx ♥Kxx ♦AKBxx ♣x. Alternative ist 4♦, was bei mir die bedingte Assfrage auf Karo-Basis wäre. Aber finde ich dann ♦B heraus?

Puh, für Großschlemm reicht D10x gegenüber AK9xx wirklich nicht aus? Man würde bei richtigem Abspiel sogar gegen den vierten Buben rechts von D10x gewinnen. Ich halte das für zu defätistisch. Apropos defätistisch: Ein tapferer Krieger steht voll auf der Bremse, was eigentlich sonst so gar nicht seine Art ist:



J. Fritsche:
Ich erwarte eine 4-3-5-1-Verteilung!

J. Fritsche: 3SA. Ich würde für das 3♥-Gebot beim Partner eine 4-3-5-1-Verteilung erwarten, das entwertet mein Blatt etwas. In 6♦ könnte einfach der zwölfte Stich feh-

len, selbst wenn Partner Maximum hat. Mehr Fußnoten wären hilfreich gewesen. Wenn ich keine Absprachen habe, weil ich mit einem unbekanntem Partner spiele, begnüge ich mich mit 3SA.

Selbst mit ♠Axxx ♥Kxx ♦AKxxx ♣x habe ich zwölf Stiche von oben, wenn die Karos ausfallen – und noch die Chance auf den dreizehnten Stich, wenn die Cœur-Farbe vier Stiche bringt.

PROBLEM 3

Team, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ KDB5
♥ 3
West ♦ B97632
♣ A3

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
1♠ ¹	Pass	2♣ ²	Pass
2♦	Pass	2♠	Pass
?			

¹ unausgeglichen

² Vierte Farbe Forcing (partieforzierend)

Bewertung: 3♣ = 10, 4♥ = 8, 3♦ = 4, 3P/2SA/4♣ = 2, 4♠ = 1

Warum hat mich mein Partner nicht gleich in Pik gehoben? Weil er vielleicht nur ein 3er-Pik hat? Dies sollte nicht so sein, da der Partner dann andere Gebote zur Verfügung hätte, um weiterzureizen. Mit 11-14 Punkten und 4er-Pik hätte Ost auf 4♣ gehoben. Daher muss das Blatt von Ost stärker sein und vielleicht sogar so stark, dass man einen Schlemm spielen möchte und daher langsam reizt, um noch möglichst viele Informationen zu bekommen. Das Westblatt hat Stärken (single Cœur, sehr gute Piks) und Schwächen (Minimum und schlechte Karos). Leider wissen wir im Moment noch nicht, was den Partner interessiert – vielleicht ist es ja zunächst die Kontrolle in Treff?

A. Alberti: 3♣. Cuebid, alternativ mit direkt 4♣ Minimum zeigen. Aber es kann auch gut zusammenpassen, falls der Partner z.B. Karo-Kürze hat. Also lieber die Reizung noch offenhalten.

D. Cole: 3♣. Der Partner hat 4er-Pik und Partieforcing. Meine Hand ist für Pik nicht schlecht. Ein Cuebid, und dann Sign-off.

C. Daehr: 3♣. Der Partner hat wohl eine Hand, die zu gut für direkt 4♠ ist. Meine Hand sieht etwas schäbig aus, hat aber

gute Trümpfe und drei Kontrollen. Ich gebe Halbgas.

Was hättest du denn mit Vollgas gereizt?

I. Lüßmann: 3♣. Der Partner zeigt eine starke Hand mit vier Piks. Dann sollte 3♣ schon Cuebid sein.

C. Lüßmann: 3♣. Ich habe zwar Minimum, aber eine schöne Verteilung, also mache ich einmal den Mund auf und danach halte ich mich zurück.

Also so unter uns ... wenn du mal den Mund aufgemacht hast, dann bist du schwer wieder zu stoppen ..., und als du dich das letzte Mal zurückgehalten hast, war das neue Jahrtausend noch nicht angebrochen (Scherz!).

Zwei Juroren sind nicht so absolut davon überzeugt, ob der Partner wirklich ein 4er-Pik dazu hat, geben aber dennoch ein Cuebid ab:

H. Häusler: 3♣. Eine ungewohnte Situation. Ist 3♣ jetzt schon Cuebid oder zeigt es ein Fragment? Ich habe beides, werde aber in jedem Fall einen Pik-Kontrakt ansteuern, wegen der schlechten Karos zur Not auch im 4-3-Fit.

M. Schneider: 3♣. Dann weiß der Partner, dass ich kurz in Cœur bin und kann besser entscheiden. Wenn er ein 4er-Pik hat, dann ist er zu stark für 4♠.

P. Jokisch: 3♣. Ich habe zwar Minimum, aber keine ganz uninteressante Hand. Deshalb will ich mit einem Cuebid gewisses Schlemminteresse zeigen. Abbremsen kann ich später immer noch. Eine gute Alternative wäre auch 4♥ als Splinter. Das beschreibt meine Hand ganz gut, nimmt aber auch viel Bietraum weg.

Womit wir zu der Fraktion kommen, die tatsächlich 4♥ gereizt haben:

R. Bley: 4♥. Cœur-Fit kann es nicht mehr sein. Partner hat eine Gameforcing-Hand mit Pik-Fit und ich zeige jetzt mit einem Splinter die Kürze. So sollte Partner seine Hand gut einschätzen können.

U. Kasimir: 4♥. 2♠ ist jetzt wohl stärker als ein sofortiges 4♠, also schlemmeinladend. Ich habe zwar punktemäßig Minimum, aber eine interessante Verteilung, also reize ich den Splinter. Echt kann 4♥ nicht sein, das hätte ich eine Runde vorher gereizt. Zweite Wahl ist 3♣. Für 4♠ finde ich die Hand zu interessant.

S. Reim: 4♥ Splinter. Hoffentlich erwartet Partner keine Zusatzwerte dafür.

Ja, das ist genau der Punkt und sollte bei Gelegenheit mit dem Partner abgesprochen sein. Vielleicht wäre eine Absprache sinnvoll, dass man mit einem Sprung als

Splinter in die Viererstufe eher Minimum zeigt und auf dem Weg noch sein Single durchgibt, falls es nützlich sein könnte.

K. Reps: 4♥. Braucht viel Vertrauen in den Partner, ein Splinter in seiner natürlich gereizten Oberfarbe abzugeben, aber Cœurs kann ich nach meinem 2♦-Gebot nun beim besten Willen nicht mehr haben. Der Pik-Fit ist klar bestätigt, da wird es der Partner schon schaffen, das als Splinter zu identifizieren. Mit sehr guten Karos würde ich ein ökonomisches 3♦ dem Splinter vorziehen. Also zeigt 4♥ ein Splinter mit schlechten Karos. Das habe ich mir zwar gerade ausgedacht, klingt aber beeindruckend, oder? Und hat vermutlich sogar was für sich!



N. Bausback:
Keine Extras!

N. Bausback: 4♠ – Minimum. Alles andere verspricht Extras, die ich hier eigentlich nicht erkenne. Wäre Partner nicht an Min/Max interessiert, sondern nur an Cuebids, hätte er vielleicht besser mit 3♣ Schlemminteresse gereizt. Dann „muss“ ich ein Kontrollgebot abgeben. Abgesprochen würde ich 4♥ Splinter reizen, auch das würde bei mir keine Extras versprechen.

Das ist ein interessanter Ansatz und würde zu meinem Vorschlag, dass ein Splinter auf Viererstufe keine Extras zeigt, gut passen.

WAS WÜRD HIER EIN SPLINTER ZEIGEN?

J. Fritsche: 4♠. Wir werden nur einen 4-4-Fit haben und ich habe Minimum. Um sich Karos hochzuspielen, müsste ♣A als Übergang bleiben. Um sich Cœurs hochzuspielen, müsste man mit meinen Trumpf-Figuren stechen. Natürlich könnte Partner ♠A10xx ♥Axxxx ♦Ax ♣Kx haben, dann wären 6♠ nicht schlecht. Aber wenn er statt ♦A eine weitere Cœur-Figur hat, sind sie chancenlos und selbst mit Karo-Single wäre es ein harter Kampf. Wenn ich die Vereinbarung hätte, dass 4♥ lediglich die Kürze zeigt, aber keine Extras verspricht, würde ich das reizen.



C. Schwerdt:
Keine tollen Karos!

C. Schwerdt: 4♠. Ich hätte mit Treff-Stopper 2SA gesagt, so toll sind die Karos nicht. 4♥ wäre jetzt Splinter, aber das gibt die Hand nicht her.

Ich fand das 2♦-Gebot auch nicht zufriedenstellend! Allerdings muss ich zugeben, dass ich ein jetziges 3♦-Gebot ehrlich gesagt noch viel weniger gut empfinde:

V. Di Bacco: 3♦. Partner hat einen Pik-Fit und Schlemminteresse. 3♦ sollte meine Hand jetzt gut beschreiben – ich habe 6-4. Dann kann Partner entscheiden, wie es weitergeht. Bis 4♠ ist ja noch viel Platz.

M. Gündel: 3♦. Ich möchte meine Hand weiter beschreiben und die 6-4 durchgeben. Klar sind die Karos nicht toll, aber es kann eine sehr wichtige Information für Partner auf dem Weg in den Schlemm sein, und meine Hand ist insgesamt zumindest akzeptabel.

Vielleicht ein Generationen-Problem? Di Bacco und Gündel sind zusammen im Mittel 25Jahre alt und offenbar ist es beiden sehr wichtig, das sechste Karo zu zeigen. Ich hätte dafür wesentlich mehr Sympathie, wenn die Farbe nicht so lausig wäre und aus meiner Sicht dem Partner eben eher ein falsches Bild meiner Hand-Qualität übermittelt.

G. Cohner: 3♦. Nicht schön, aber besser, ein 6er-Karo durchzugeben als SA zu reizen.

Okay ... kein Generationenproblem, aber zumindest ist man sich bewusst, dass es eigentlich nicht schön ist ...

B. Hackett: 3♠. Stärker als 4♠. Partner zeigt eine starke Hand mit 4er-Pik. Ich habe zwar nicht viele Punkte, aber Kontrollen und gute Piks. Ob bei uns Schlemm geht, wird von Partners Karos abhängig sein.

C. Fröhner: 2SA. Zeigt Werte in Treff. Partner hat eine starke Pik-Hebung. Dafür habe ich ein sehr gutes Blatt. Mit starken Händen langsam reizen!

Ich hoffe, dass du beim Online-Unterricht aber dann auch dazusagst, dass man nur dann langsam reizen soll, wenn 100 % klar ist, dass ein Vollspiel gespielt wird. Zwei unserer geeigneten Leser haben auf 2♠ gepasst, obwohl da eigentlich sehr deutlich stand, dass 2♣ Vollspiel-forcing war. →

PROBLEM 4

Paar, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ B92
♥ AD109
West ♦ 75
♣ K864

West	Nord	Ost	Süd
3♦ ² ?	Pass	1SA ¹ 3♠	2♦ Pass

¹ 15-17
² Lebensohl: Stayman ohne Karo-Stopper

Bewertung: 3SA = 10

Kommen wir hier und jetzt zum interessantesten Problem bisher in 2026. So viele verschiedene Möglichkeiten und unterschiedlichste Begründungen. Ironie: Off! Stellvertretend hier:

N. Bausback: 3SA. Ich verstehe die Frage nicht. Ich kann natürlich den Partner bevormunden und etwas anderes reizen. Das ist dann ein indirekter Hinweis, dass der Partner mangelndes Urteilsvermögen hat. Kann dann gut sein, dass dieser Vorwurf mir gemacht werden kann. Dann übrigens mit Recht.

P. Jokisch: 3SA. Was sonst? Ich habe kein 4er-Pik, also 4er-Cœur gezeigt. Dass ich keinen Karo-Stopper habe, weiß Partner bereits und kann selbst entscheiden, was zu tun ist.

J. Linde: 3SA. Wo ist das Problem? Da ich bereits einen Karo-Stopper verneint habe, laut Fußnote, kann ich jetzt mit gutem Gewissen 3SA sagen.



C. Fröhner:
Schöne Lebensohl-Variante!

C. Fröhner: 3SA. Das sollte eine vollspielforcierende Hand mit 4er-Cœur ohne Karo-Stopper zeigen. Wenn ich schon die schöne Variante der Lebensohl-Konvention so spiele, muss ich die Vorteile natürlich ausnutzen. An 3SA gehe ich nicht vorbei, solange wir Karo stoppen. Partner weiß genau Bescheid und kann einen 4-3 Fit in Oberfarbe anstreben, wenn er Karo nicht stoppt. Sollte dann gute Chancen haben, wenn 10 Punkte des Gegners in Karo konzentriert sind. Heute gibt es dann auch keine schrägen Trumpfstände ...

K. Reys: 3SA. Ich muss versuchen, die übliche Plattitüde „Was sonst?“ zu vermeiden. Also dann versuche ich es mal mit: Alternativen sind nur sehr schwer vorstellbar! Im Ernst: Ich habe einen Stopper in Karo verneint und nur, weil ich jetzt 3SA sage, bedeutet das nicht, dass ich bei näherem Hinsehen nun doch einen Stopper gefun-

den habe und ich mit 3♦ nur einen Witz gemacht habe. Ich sage 3SA und wenn der Eröffner keinen Stopper in Karo hat, muss er aus 3SA raus. Dann spielen wir eben 4♠ im 4-3-Fit und hoffen auf das Beste (und rechnen selbstredend mit dem Schlimmsten).

C. Daehr: 3SA. Ich verstehe das Problem wahrscheinlich nicht. Darf ich jetzt nur mit dem dritten Karo-Buben 3SA reizen? Warum sollte 4♠ besser als 3SA sein, wenn Partner einen (oder zwei) Karo-Stopper hat?

HALBSTOPPER ODER KEIN STOPPER – DAS WAR HIER DIE FRAGE!

Genau! Wie ich erfahren habe, ging es dem Einsender tatsächlich darum, ob 3SA jetzt einen Halbstopper in Karo zeigen muss. Da alle anderen Experten auch 3SA gereizt haben, hat sich diese Frage zumindest eindeutig beantwortet. Dass die Frage dennoch nicht bei allen Bridgern so eindeutig zu beantworten war, zeigt die Leserschaft. Dort haben 11 Teilnehmer (von circa 40 Einsendern) 4♠ gesagt. Eine Begründung hat leider nur ein Einzelner abgegeben:

H.Nanninga: 4♠. 4-3-Fit mit 25-27 Punkte und Kürze in Karo: Kann gut gehen!

+++ LESERWERTUNG APRIL 2026 +++

Der April brachte dem Monatssieger bei den Vereinen und den besten drei Einsender unter den Einzelspielern signifikante Vorsprünge, die eventuell am Ende wichtig für die Jahreswertung sein könnten.

Da es aber noch viel zu früh für Spekulationen über das Stockerl im Dezember ist, gilt es, zunächst einfach einmal auf gut indisch zu konstatieren: „Watmahat Hatma!“

MONATSWERTUNG CLUBS

- 1. BC München **40**
- 2. BC Alert Darmstadt **30**
- 3. BTC Dietzenbach **30**

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

- 1. Roland Müller **40**
- Ulrich Schweding **40**
- 3. Dr. Bernhard Kopp **39**
- 4. Alfried Bocker **32**
- Heinz-Leo Görtzen **32**
- Dr. Robert Sauer **32**
- Leo Vornkahl **32**
- 8. Martin Meckel **31**
- Uwe Rasche **31**
- Sebastian Rühl **31**

JAHRESWERTUNG CLUBS

- 1. BC Alert Darmstadt **127**
- 2. BC Dietzenbach **122**
- BC München **120**

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

- 1. Roland Müller **150**
- 2. Heinz-Leo Görtzen **139**
- 3. Werner Kühn **132**
- 4. Dr. Bernhard Kopp **131**
- 5. Ulrich Schweding **124**
- 6. Matthias Voigt **119**
- 7. Norbert Dörflein **118**
- 8. Ralf Teichmann **117**
- Patrik Pollak **117**
- Heidrun Ganser **117**

♠♥♦♣ MAI 2026 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. April** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	7
?				♥	B 8 7 4
				♦	A K B 10 9 5 2
				♣	6

2. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	5 4
2♠**	X	1SA*	p	♥	B
?		p	p	♦	A 7 6 3
				♣	A K 8 7 6 3

* 14-16, ** Treffs

3. Paar, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	8
1♦	p	1♠	p	♥	A 8 6 3
?			p	♦	A D 8 7 6
				♣	D 9 8

4. Team, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	D B 9 8 3
1♠	p	1♣*	p	♥	10 5
?		1SA	2♦	♦	A
				♣	K B 9 5 3

* mind. 3er-Treff

EXPERTEN	1	2	3	4	APRIL 2026	PUNKTE 2026	ANZ.
Alberti, A.	–	4♦	3♣	3SA	39	74	2
Alter, F.							
von Arnim, D.							
Bausback, N.	–	4♦	4♠	3SA	30	137	4
Bley, R.	3SA	4♦	4♥	3SA	38	118	4
Böcker, M.							
Buchlev, N.						29	1
Cohner, G.	3SA	4SA	3♦	3SA	26	26	1
Cole, D.	3SA	4♦	3♣	3SA	40	148	4
Daehr, C.	3SA	4♦	3♣	3SA	40	99	3
Della Monta, A.							
Di Bacco, V.	–	4♦	3♦	3SA	33	132	4
Fritsche, J.	–	3SA	4♠	3SA	21	113	4
Fröhner, C.	3SA	4♣	2SA	3SA	24	118	4
Gotard, T.						26	1
Gromöller, M.						76	2
Grünke, P.	3SA	4♦	3♦	3SA	34	143	4
Gündel, M.	–	4♦	3♦	3SA	33	74	2
Hackett, B.	3SA	6SA	3♠	3SA	25	25	1
Häusler, H.	–	4♦	3♣	3SA	39	112	3
Herz, K.	–	4♦	4♠	3SA	30	96	3
Janson, B.						66	2
Jokisch, P.	3SA	4♦	3♣	3SA	40	160	4
Kasimir, U.	3SA	4♦	4♥	3SA	38	118	3
Kiefer, W.	–	4♦	3♣	3SA	39	143	4
Klumpp, H.	3SA	4♦	3♠	3SA	32	144	4
Laidig, D.	X	4♦	3♣	3SA	33	137	4
Linde, J.	–	4♦	4♥	3SA	37	141	4
Lüßmann, C.	3SA	4♦	3♣	3SA	40	155	4
Lüßmann, I.	3SA	4♦	3♣	3SA	40	132	4
Marsal, R.	4♣	4♦	3♠	3SA	23	53	2
Plath, M.							
Reim, S.	X	4♦	4♥	3SA	31	101	3
Reps, K.	3SA	6SA	4♥	3SA	31	67	2
Schilhart, N.	X	4♣	4♣	3SA	17	109	4
Schneider, M.	3SA	4♦	3♣	3SA	40	137	4
Schwerdt, C.	3SA	6SA	4♠	3SA	24	122	4
Smykalla, G.	X	4♦	4♠	3SA	24	92	3
Tomski, M.	–	4SA	2SA	3SA	23	138	4
Wodniansky, B.							

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

Text: Mathias Farwig

Turnierleitung –

Teil 2

warum wisst Ihr ja, aber wie?

Warum ich gerne Turnierleitung mache, habe ich ja schon erzählt (Bridge Magazin 01.2026). Deswegen geht es diesmal mehr darum, wie ich diese Aufgabe sehe: Ein Turnierleiter ist ja kein Selbstzweck – ein Turnier braucht Teilnehmer. Also begreife ich **meine Aufgabe Turnierleiter als Dienstleister**: ich biete quasi ein Turnier an und die Teilnehmer sind meine Kunden. Auf der einen Seite bin ich als Schiedsrichter für einen fairen Ablauf zwischen den Teilnehmern verantwortlich, auf der anderen Seite aber auch für das Umfeld. Schließlich sind Turniere auch gesellschaftliche Events – im Club sehr stark, in der Bundesliga eher weniger – aber auch dort gilt das Miteinander als wichtiger Faktor, warum Spieler gerne dort spielen.

Daraus folgt natürlich, dass ich auch mit verantwortlich bin dafür, dass die Teilnehmer sich wohlfühlen. Das ist auch in meinem Interesse – ein angenehmes Umfeld erzeugt weniger Stress bei den Teilnehmern. Weniger Stress bedeutet weniger Spannung zwischen den Teilnehmern und das wiederum bedeutet weniger Arbeit für den Turnierleiter – d. h. Win-Win für alle.

Ein wichtiger Faktor dabei ist ein respektvoller Umgang des Turnierleiters mit seinen Teilnehmern. Spieler sind keine Befehlsempfänger, sie sind auch nicht dumm (manchmal vielleicht ein bisschen ungebildet bezüglich der Regeln). Sie von oben herab zu behandeln, macht sie nicht gewogener, eine Entscheidung zu akzeptieren. Natürlich wird jeder Turnierleiter von sich behaupten, seine Teilnehmer respektvoll zu behandeln – aber aus Erfahrung weiß ich, dass das Selbstbild manchmal doch erheblich von der Wahrnehmung durch andere abweicht ... Ein gutes Indiz für so etwas ist die Abstimmung durch die Füße – wenn die Turniere immer kleiner werden, sind nicht immer externe Umstände schuld daran. Das muss nicht unbedingt der Turnierleiter sein – auch manche Teilnehmer verringern die Lust anderer Spieler, am

Turnier teilzunehmen. Das, wenn irgend möglich, einzufangen, und Teilnehmern, die anderen den Spaß am Spiel verderben, einzugrenzen und im gewissen Maße gesellschaftstauglich zu machen, kann also auch zu den Aufgaben des Turnierleiters gehören – auch wenn ich das niemandem wünsche, denn Spaß bringt das nicht ...

Auch beim Treffen von Entscheidungen ist es für alle Beteiligten besser, wenn man den Eindruck vermitteln kann, dass man weiß, wovon man redet – im Idealfall weiß man das auch tatsächlich! Aber niemand ist unfehlbar, man muss nicht jede Regel auswendig kennen – es gehört zu den Pflichten des Turnierleiters, die Regeln griffbereit zu haben. Jeder Spieler hat einen Anspruch darauf, dass ihm der Turnierleiter die passende Regel vorliest, auf die er seine Entscheidung begründet.

Für 99% der Fälle reichen ja die beim DBV heruntergeladenen Regelbäume, die alle technischen Entscheidungen während des Turniers abdecken. Für das restliche Prozent darf man sich gerne auch mal einen Moment Zeit nehmen, um die richtige Regel zu finden und diese pragmatisch anzuwenden. In der Organisation sollte man, wenn möglich, die jeweiligen Wünsche der Teilnehmer berücksichtigen – ganz oben steht immer der Wunsch nach einem Sitztisch, gerne genommen wird auch die Aussetzrunde in der letzten Runde, manchmal auch der Tisch mit der besonders guten Beleuchtung usw. Was übrigens nicht dazu gehört: Der Wunsch, gegen bestimmte Teilnehmer nicht zu spielen. Mit der Teilnahme an einem Turnier verpflichtet man sich, gegen jeden anderen Spieler zu spielen – mit diesem Hinweis darf man Wünsche dieser Art ablehnen. Ansonsten kommt man schnell in unauflösbare Situationen, wenn Teilnehmer das mitbekommen und am Ende die eine Hälfte nicht gegen die andere spielen will, während andere sich aufregen, dass man nicht gegen sie spielen will. In diese Hölle sollte man sich nicht begeben ...

Wenn es erfahrungsgemäß zwischen zwei Paaren immer wieder Stress gibt und man im Movement still die Möglichkeit hat, dass die Paare sich überspringen und man dies nicht an die große Glocke hängt – dann verurteile ich niemanden, der das zur eigenen Stressreduktion so handhabt, solange man deswegen nicht extra ein besonderes Movement wählt – Wichtig ist: Wenn das optimale Movement jeden gegen jeden spielen lässt, dann spielt auch jeder gegen jeden.

Mache ich (fast) alles richtig, werde ich das auch merken – tatsächlich sind Teilnehmer auch in der Lage zu loben, wenn das Turnier reibungslos läuft, wenn Probleme zügig behoben werden, wenn flexibel auf Änderungen reagiert wird und wenn im Verhalten eine stringente Linie zu spüren ist. Bekommt man nie ein Lob, darf man gerne mal bei Gelegenheit nachfragen, wo es noch Verbesserungspotenzial gibt ... Keiner ist perfekt, und was in den eigenen Augen nur eine kleine Unannehmlichkeit ist, kann für andere ein massives Problem sein. Wer da nicht offen für andere Ansichten ist, kann am Ende sehr schnell einsam sein. Es gibt viele, auch sich widersprechende Ansichten darüber, wie ein optimales Turnier aussieht – es ist Aufgabe des Turnierleiters, die passende Balance zu finden. Alle glücklich zu machen wird meist nicht gelingen, aber einen Kompromiss zu finden, mit dem alle leben können, ist durchaus machbar. Natürlich lässt sich zu dem Thema noch viel mehr sagen – eine quasi unendliche Menge an Details wartet darauf, kommentiert zu werden. Wer denkt, ich könnte ihm noch behilflich sein, darf mich gerne anschreiben.



Bei Fragen bin ich
gerne für Sie da!

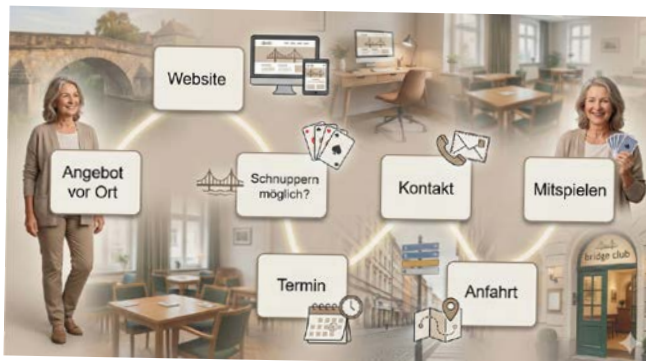
Sportwart@bridge-hamburg-bremen.de

Autor: Michael Blatz
Bild: KI-generiert (Michael Blatz)

Homepage & Social Media

SO WERDEN BRIDGECLUBS DIGITAL EINLADENDER

Viele Bridgeclubs sind online präsent – aber nicht immer so, dass Interessierte schnell Lust bekommen, genauer hinzuschauen. Genau darum ging es in zwei Online-Seminaren des DBV: um die Frage, wie Club-Homepages nützlicher, klarer und sympathischer werden und welche Rolle Social Media dabei spielen kann.



Typische „User Journey“ – so kann man die Reise einer grundsätzlich interessierten Person über die Club-Website gestalten.

Die wichtigste Erkenntnis vorweg: Eine Website ist nicht nur ein digitales Schwarzes Brett für bestehende Mitglieder. Sie ist oft der erste Kontaktpunkt für Menschen, die einen Club noch gar nicht kennen. Wer zum ersten Mal auf einer Clubseite landet, sucht keine Vereinsgeschichte von 1987 und möchte sich auch nicht erst durch mehrere PDFs kämpfen.

Gefragt sind einfache Antworten auf einfache Fragen: Wo wird gespielt? Kann ich einfach vorbeikommen? Gibt es einen Kurs? An wen kann ich mich wenden? Was kostet das?

Gerade hier verschenken viele Clubs unnötig Potenzial. **Hilfreich ist, die Homepage einmal mit den Augen eines Neulings anzuschauen.** Findet man innerhalb weniger Sekunden den Weg zum Schnuppern, zu Kursen oder zu einer Kontaktperson? Sind Termine aktuell? Ist auf der Startseite sofort sichtbar, was als Nächstes stattfindet? Und funktioniert das Ganze auch auf dem Smartphone vernünftig? Denn viele Besucher kommen längst mobil auf Webseiten.

Ein zweiter Punkt: Weniger PDF, mehr echte Webseite. PDF-Dateien haben natürlich ihre Berechtigung, etwa bei Formularen oder Ausschreibungen. Aber wer wichtige Informationen nur als Download anbietet, macht es Besuchern unnötig schwer. Spielzeiten, Ansprechpartner, Beiträge, Einstiegsangebote oder Anfahrtinfos sollten direkt auf der Seite stehen. Das wirkt nicht nur benutzerfreundlicher, sondern auch aktueller und vertrauenswürdiger.

Überhaupt ist Vertrauen ein Schlüsselbegriff. Neue Interessierte möchten spüren:

Dieser Club ist offen, organisiert und ansprechbar. Dazu gehört Transparenz bei Mitgliedsbeiträgen ebenso wie ein freundlicher Hinweis, ob man auch später noch in einen Kurs einsteigen kann. Kleine Signale machen hier viel aus.

Und Social Media? Für Bridgeclubs ist das kein Wundermittel, aber ein nützliches Zusatzinstrument. Ein Facebook- oder Instagram-Auftritt ersetzt keine gute Homepage, kann aber Aufmerksamkeit schaffen, Reichweite erhöhen und ein moderneres Bild vermitteln. Besonders geeignet sind Einblicke in den Cluballtag, kurze Videos, Hinweise auf Kurse oder kleine Szenen hinter den Kulissen. Nicht Hochglanz ist entscheidend, sondern Regelmäßigkeit, Persönlichkeit und ein sympathischer Ton.

Wichtig ist auch hier der realistische Blick: Kaum jemand tritt allein wegen eines Posts sofort in einen Club ein. Aber Social Media kann dafür sorgen, dass Bridge überhaupt wieder im Blickfeld auftaucht – vor allem lokal. Sehr wirksam sind deshalb nicht nur eigene Kanäle, sondern auch die Netzwerke der Mitglieder, lokale Facebook-Gruppen oder nachbarschaftsbezogene Plattformen.

Praktisch hilfreich können inzwischen auch KI-Tools sein, etwa für Textentwürfe, Bildideen oder erste Konzepte für Landingpages und Beiträge. Sie sparen Zeit, ersetzen aber nicht die Prüfung durch Menschen. Gerade bei Bildern, Formulierungen und Fakten sollte man genau hinschauen.

Am Ende geht es weder bei der Homepage noch bei Social Media um Technik um der Technik willen. Es geht darum, Hür-

den abzubauen, Interesse zu wecken und Bridge als das zu zeigen, was es ist: ein faszinierendes, soziales und lebendiges Spiel. Wer seinen digitalen Auftritt aus Sicht möglicher Neumitglieder denkt, ist bereits einen großen Schritt weiter.

Stanislaus Kosikowski

* 24. Juli 1948 † 05. März 2026



Wir vermissen Dich lieber Kosi.

Unsere Gedanken sind bei Dir und Deiner Familie, der wir unser herzliches Beileid aussprechen.

Bridge-Kreis Dedina



19. Deutsche Mixed Teammeisterschaft 2026



65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft 2026

WO?

Penta Hotel Wiesbaden



WANN?

Team: 16. bis 18. Juli 2026, Start am 16. Juli um 13:00 Uhr
Paar: 18. bis 19. Juli 2026, Start am 18. Juli um 13:00 Uhr

WER?

Die Teilnahmeberechtigung ist in der Turnierordnung (TO) geregelt, siehe hierzu insbesondere §2, Ziffer 4 und § 6 TO. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Jedes teilnehmende Paar muss aus einer Dame und einem Herrn bestehen.

KOSTEN?

Team: Das Startgeld beträgt je Team **360,00 €**. Zusätzlich fällt je Teilnehmer eine Getränkeflatrate in Höhe von **30 €** an. Für Teilnehmer, die nach dem 31.12.2000 geboren sind, entfällt der Anteil am Startgeld.

Paar: Das Startgeld beträgt je Teilnehmer **95 €** (inkl. einer Getränkeflatrate von 20 €). Für Teilnehmer, die auch bei der 19. Deutschen Mixed Teammeisterschaft mitspielen, reduziert sich das Startgeld auf **60 €** (inkl. einer Getränkeflatrate von 10 €). Für Teilnehmer, die nach dem 31.12.2000 geboren sind, entfällt der Anteil am Startgeld.

WEITERE INFORMATIONEN?

Alle weiteren Informationen zu den beiden Veranstaltungen finden Sie auf der DBV Webseite:



19. Deutsche Mixed Teammeisterschaft 2026



65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft 2026



20 Jahre Mitgliedschaft im DBV

Werdegang des Ludwigsburger Bridgeclubs

Am 16.01.1988 gründeten einige Damen und Herren den Bridgeclub Ludwigsburg durch ordnungsmäßige Anmeldung beim Amtsgericht.

Gespielt wurde im gemieteten Nebenzimmer eines Restaurants. Als Turnierleiter fungierte ein junger Mann vom Cannstatter Club. Das Spielmaterial transportierte eine Dame in ihrem Auto zum Spielraum. Schon im Mai 1988 hatte der Club bereits 39 Mitglieder. Nachdem die schnell wachsende Spielerzahl bei 90 Mitgliedern angekommen war, benötigten wir doch einen größeren Raum und konnten von der Stadt Ludwigsburg, allerdings für ein beträchtliches Honorar, im Beck'schen Palais einen schönen Raum mieten.

1999 wechselte die gesamte Vorstandschaft mit dem Bestreben, in den Deutschen Bridgeverband einzutreten, was anfänglich innerhalb des Clubs auf heftigen Widerstand stieß. Am 24.05.2006 wurde dann unser Bridgeclub ins Vereinsregister eingetragen.

Mit dem Bridgeclub unserer Partnerstadt Montbeliard pflegen wir einen regelmäßigen Austausch, sei es durch persönliche Besuche oder über Onlinespiele. Ebenso haben wir ein freundschaftliches Verhältnis zu den Nachbarclubs.

Für Anfängerkurse konnten wir Frau Fischer vom Bridgeclub Bietigheim 2000 gewinnen, so dass wir der leider schrumpfenden Mitgliederzahl etwas entgegenwirken können.

In Kooperation mit dem Bridgeclub Bietigheim 2000 spielen wir regelmäßig Realbridge-Turniere. Wir sind stolz, in dieser Runde sogar noch zwei Gründungsmitglieder begrüßen zu dürfen.

Zwischenzeitlich freuen sich unsere Mitglieder, Teil des DBV zu sein. Der Eine oder Andere nimmt gerne an den großen Turnieren teil und freut sich über die doch sehr interessanten Angebote.

Text: Martha Hüther



Spannender Partnertausch beim Rosenmontagsbridge

Lauter schräge Typen stürmten am Rosenmontag das Hotel Passauer Wolf, um das gewohnte, grundsollide Montags-Turnier des Passauer Bridgeclubs am Höhepunkt des Faschings ein bisschen aufzupeppen. Dazu hatte die sonst durchaus seriöse Vorsitzende Karin Brunner die erfahrenen Spieler zum spontanen Partnertausch animiert: „Einmal raus aus der Komfortzone der gewohnten Partnerschaft und hinein ins Abenteuer des Spiels mit einem neuen Partner.“

Und siehe da – es klappte! Für die einen war es ein prickeln-

des Erlebnis, schon beim Reizen zum verschärften Nachdenken und strategischen Planen angeregt zu werden, manche anderen Spieler seufzten am Ende des Turniers: „Zu aufregend, so ein neues Gegenüber, bei meinem alten Partner weiß ich genau, was er meint.“ Bei einem reichhaltigen Kaffee- und Kuchen-Buffet hatten sich die Passauer Bridgefans bei bester Laune unterhalten, bevor sie sich in das spannende Rosenmontags-Turnier stürzten.

Text: Heidi Koenen

Foto: Gisela Wunderlich

Bridge + Kultur Dresden 17.05.-22.05.2026



Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden, Tel: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de
Weitere Reisen: STOCKHOLM - OBERAULA - LEIPZIG

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

04. – 12. Juli **WROCLAW BRESLAU**

Sommer-Bridge-Städte-Kulturreise

Double Tree by HILTON 5*

Zentral zur Altstadt 9 Tage ab 1.590 €

31.10 – 14.11. **ZYPERN PAPHOS**

Pioneer Beach 4* bzw. ASIMINA Suites 5*

Spätsommer im November! Direkt am Strand

Leistungen: Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Veranstaltungen, Führungen, individuelle Anreise, facettenreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.

Barnowski – Bridge - Reisen 10439 Berlin Kanzowstr. 14 C

Tel 030 – 425 09 85 Mobil 0172 - 35 666 94

barnod-bridgereisen@t-online.de | www.barnowski-bridge-reisen.de

♣ ♥ BRIDGEFIT ♦ ♣

– DEIN EINSTIEG INS BRIDGESPIEL!

Kostenfrei. Online. Mit Spaß.

Du möchtest Bridge neu lernen, oder sicherer werden, bevor du ins Clubturnier startest? Dann ist BridgeFit genau das Richtige für dich!

Was erwartest dich?

- ✓ 10 Wochen Online-Tutorien – 1x pro Woche
- ✓ Praxisnah: Üben mit Anleitung – keine trockene Theorie
- ✓ Persönlich: Kleingruppen mit engagierten ehrenamtlichen Tutoren
- ✓ Flexibel: Du gibst deine Wunschzeiten an!

Was brauchst du:

- Laptop/Tablet zum Spielen
- Smartphone zur Kommunikation

JETZT ANMELDEN!

Scanne den QR-Code oder besuche:

<https://is.gd/BridgeFit>

Starte mit Spaß ins Bridge – wir freuen uns auf dich!



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

ANZEIGEN-SCHLUSS

für die nächste Ausgabe:

15. APRIL 2026

anzeigen@bridge-verband.de

Lermoos

Hotel Post
Spitzenklasse mit Blick auf die Zugspitze
07. – 13.06.2026

Weimar

Zum 5. Mal!
Viel Kultur & viel Bridge
Hotel Leonardo**** Nähe City
09. – 15.08.2026

Superpreis:
Nur DZ: 680€ p.P. EZ: 840€

Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
Bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

ANKÜNDIGUNG:

Achten Sie auf weitere Termine für **CLUBS zur VORBESPRECHUNG des AKTIONSTAGES 2026** (via Zoom) im nächsten Bridge Magazin.

Bei Fragen bitte: pr@bridge-verband.de

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grüne
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königshelm, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE: Direktlieferung für Mitglieder des DBV

Die Handlingpauschale für 12 Monate beträgt:

Deutschland	€ 25,74
Europa	€ 46,20
Welt	€ 85,80

WEITERER SERVICE

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland	€ 47,30
Europa	€ 67,10
Welt	€ 106,70
Online-Ausgabe:	€ 38,00

Bestellungen über die

DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de.



Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

DBV-ONLINE SERVICE – WEITERBILDUNG & TRAINING

TRAINING DAMEN (TD)

Do, 16. April (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.04.2026**
TD04.2026: Paar-Training 4 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Mo, 11. Mai (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.05.2026**
TD05.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Christian Fröhner, Bridgecoach

Mo, 15. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 13.06.2026**
TD06.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Di, 14. Juli (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.07.2026**
TD07.2026: Paar-Training mit Partnervermittlung / Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

TRAINING CLUB/LIGA (TS)

Di, 07. April (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.04.2026**
TS04.2026: DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 13. Mai (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.05.2026**
TS05.2026: Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Di, 09. Juni (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.06.2026**
TS06.2026: Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 17. Juni (Beginn 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 16.06.2026**
TSQ2.2026: DBV Training Club/Liga
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

THINKNET FÜR TURNIERLEITER (T) & INTERESSIERTE

FR, 24. April (19:00 – 20:30 Uhr) / **Meldeschluss: 22.04.2026**
T03.2026: Bridgemate III: Was ist das – im Unterschied zu Bridgemate II?
Referent: Peter Eidt, Bridgemate Deutschland
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e. V.

Mi, 03. Juni (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.06.2026**
T02.2026: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Fr, 17. April (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 15.04.2026**
U06.2026: Wie lernt das erwachsene Gehirn am effektivsten – Lernen, Verstehen, Anwenden
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 24. April (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 22.04.2026**
U01.2026: Visualisierung von Spielplänen mit Erfahrungsaustausch
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 29. Mai (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 25.05.2026**
U07.2026: Wie nutzt der erwachsene Bridgespieler die technischen Medien zum Lernen, Üben und Lehren
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 19. Juni (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.06.2026**
U08.2026: Unterrichten von Einsteigern in Spieltechnik, Reizung und Gegenreizung - die logische Struktur im Bridge für den Erwachsenen
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

CLUB THINKNET FÜR MITGLIEDER

Di, 14. April (Beginn: 10:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.04.2026**
M07.2026: Digitale Kommunikation – Zoom, WhatsApp und andere Tools nutzen und sinnvoll im Club einsetzen
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e. V.

Di, 05. Mai (Beginn: 10:00 Uhr) / **Meldeschluss: 03.05.2026**
M08.2026: Online-Bridgespielen: Überblick & Einstieg
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e. V.

Di, 09. Juni (Beginn: 10:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.06.2026**
M09.2026: Die Webseite und Angebote des Bridgeverbandes richtig nutzen
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e. V.

Di, 14. Juli (Beginn: 10:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.07.2026**
M10.2026: Digitale Organisation im Club
Referent: Michael Blatz, Vereinsberater
Moderation: Barbara Hanne, Deutscher Bridge-Verband e. V.

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TD: Training für Damen (Paar- oder Teamturnier)
TS: Training Club/Liga (♠ Clubspieler/♥ Ligaspieler u. Erfahrene)
TSQ: Zusatztermin pro Quartal

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter
U: Unterrichtende
M: Mitglieder

TEILNAHMEGEBÜHR Training ab 01/2026 (Pauschale):

Damentraining
DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)
DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)
Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)
Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)
Bitte beachten: Jede Neu-Teilnehmerin hat die Möglichkeit zu einem Schnupper-Training. Dieses Schnuppertraining ist bei der Gleichstellungsstelle (Rosi Kuntz) anzumelden, damit der Zugang freigeschaltet werden kann. Bei Fortsetzung des Trainings wird die Jahres-Teilnahmegebühr bzw. Halbjahresgebühr fällig, um die Teilnahme zu ermöglichen.

Training nach Spielstärken

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)
DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)
Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)
Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

TEILNAHMEGEBÜHR Thinknet 2026

DBV-Mitglieder: kostenfrei
Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €/ pro Veranstaltung

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen –
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

ANMELDUNG: Unter diesen Links finden Sie auch ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen!



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_paar_und_team/



Training nach Spielstärken: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/

Eine
Bridgewoche
für den Breiten- und
Spitzensport



26. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 2. Mai bis 9. Mai 2026 in Wyk/Föhr



Uhrzeit	Sa 02.05.	So 03.05.	Mo 04.05.	Di 05.05.	Mi 06.05.	Do 07.05.	Fr 08.05.	Sa 09.05.
10:00		*Coaching Day für Anfänger	**Regelkunde	Unterricht (Reizung: NUF)	10:15 ***Kneipenturnier inkl. Mittagessen 45 Euro/Person	Unterricht (Alleinspiel: Eliminieren)	Unterricht (Gegenspiel: Spiel in 2. Hand)	
11:00								11:30 Hauptpaar-Turnier Finale (in 3 Klassen)
12:00								
13:15		6-Tage Rennen (1. – 3. Runde) 50 Euro/Person	Mixed- / Damen-Paarturnier 25 Euro/Person	Biathlon Paarturnier (1. Dg. Butler-Wertung) 50 Euro/Person		Teamturnier Qualifikation (2. Dg.)	Hauptpaar-Turnier Qualifikation (1. Dg.) 60 Euro/Person	
13:30						Nebenpaar-Turnier 3 25 Euro/Person		
15:00	Einschreibung (bis 17:00)							
18:00	Saal-Einlass							Siegerehrung (aller Turniere), anschließend Abendessen
18:30	Begrüßung mit Sektempfang							
19:00	Eröffnungs-Paarturnier 25 Euro/Person							
19:15		6-Tage Rennen (4. – 6. Runde)	Wechsel-Team Turnier 25 Euro/Person	Biathlon Paarturnier (2. Dg.)	Teamturnier Qualifikation (1. Dg.) 60 Euro/Person	Teamturnier Finale (in 3 Klassen)	Hauptpaar-Turnier Qualifikation (2. Dg.)	
19:30			Nebenpaar-Turnier 1 25 Euro/Person		Nebenpaar-Turnier 2 25 Euro/Person	Nebenpaar-Turnier 4 25 Euro/Person		

Wochenkarte 220 Euro (***Kneipenturnier nicht enthalten) Unterricht: Harald Bletz, *Claudia Lüßmann, **Mathias Farwig
HTL: Gunthart Thamm, TL: Harald Bletz, Mathias Farwig, Dominik Kettel, Torsten Waaga

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen online bis spätestens 22. April 2026 über www.bridge-verband.de vor!



Hauptspielort ist der Kurgartensaal (Sandwall 38, 25938 Wyk auf Föhr). Auch die Einschreibung findet hier statt. Zusätzlich steht der WDR-Raum (am Hafen) als Spiellokal zur Verfügung. Es ist wichtig, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Daher geben Sie bitte bei der Anmeldung schon an, welche Turniere Sie spielen möchten einschließlich der Abschlussfeier. Dies ist besonders wichtig für das **Kneipenturnier** (das komplette Startgeld inklusive Mittagessen ist **nicht** in der Wochenkarte enthalten), da wir hierfür im Voraus Reservierungen vornehmen müssen. Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich.

Allen vorab angemeldeten Paaren wird die Teilnahme garantiert. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Haben Sie noch keinen Partner? Kein Problem! Es steht neben Gleichgesinnten immer ein Joker als Partner zur Verfügung. Sie können sich bereits bei der Anmeldung als partnersuchend eintragen – vielleicht ergibt sich vorab eine Partnerschaft.

Die Nennelder für die einzelnen Turniere pro Teilnehmer entnehmen Sie bitte dem Programm. Junioren, die nach dem 31. Dezember 2000 geboren sind, zahlen kein Startgeld (ausgenommen Essensanteil 25 Euro für das Kneipenturnier und Abschluss-Abendessen). Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir pauschal für **220 Euro** an: **Ausschließlich die Wochenkarte** kann vorab bis zum **22. April 2026** auf folgendes Konto überwiesen werden:

Startgebühren-Konto des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

IBAN: DE18 4945 0120 0000 0937 81

Verwendungszweck: Wyk 2026 + Name des Spielers

Die weiteren Startgelder werden bitte bar vor Ort bezahlt und nicht überwiesen.

Alle Turniere werden in der Systemkategorie C gespielt.

Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Bei Rückzug des Protests vor der Verhandlung wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Eine Liste mit Unterkünften finden Sie unter www.foehr.de und die Fähre reservieren Sie unter www.faehre.de.

Unser Tipp: Wir freuen uns sehr, wenn Sie den Abreisetag für Sonntag einplanen, da die letzte Fähre am Samstag bereits um 18:40 Uhr abfährt. So bleibt noch genügend Zeit für die Siegerehrung und das gemeinsame, kostenlose Buffet.

Melden Sie sich persönlich oder telefonisch beim Turnierleiter ab, wenn Sie wider Erwarten an einem Turnier nicht teilnehmen können. Unentschuldigtes Fehlen verpflichtet zur Zahlung der halben Startgebühr – auch für Inhaber der Wochenkarte. Dieser „Obolus“ geht als Spende an die Jugendarbeit des DBV.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen wunderschöne und erfolgreiche Tage auf Föhr!